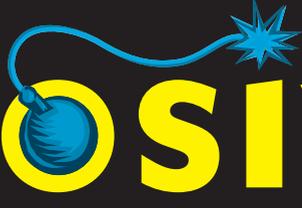


Lexplosiv

für Münsters Lesben



Nr.
49



Fasten in Charlottenberg

LFT mal anders

Augsburg-Heymann-Preis

Neuer LIVAS-Vorstand

Buchbesprechungen

August – Oktober 2014

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
 Postfach 4805
 48027 Münster

www.lexplosiv.de
 E-mail: info@lexplosiv.de

LXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(<i>frg</i>)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Vivien Gerber	(<i>aka</i>)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(<i>ed</i>)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(<i>nis</i>)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa Pehlivan	(<i>pe</i>)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(<i>utz</i>)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Eksa Pehlivan	(<i>pe</i>)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

Anzeigenbetreuung,

Management & Vertrieb: Ute Zerfowski info@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia layout@lexplosiv.de

Druck:

print24 Onlinedruckerei

Titelfoto:

Foto: aus der Reihe »wir lieben« von Lydia Dietrich

Verteiler:

Frauenstraße 24, AStA der WWU und FH. Münster Information, Cibaria, Cuba, Garbo/Cinema, LIVAS, Malik, Café Prütt, D.I.W.A., Stadtbücherei, Verein „Frauen und neue Medien“, For Ladys & Gents, Ecksteins, KCM, Lila Leeze, Franks Copyshop, Teilchen & Beschleuniger, Tante August, Litfass, Krone, Echtzeit, Lockvogel

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Der Nachdruck von Text, Fotos und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
 15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Gab es schon mal eine Veranstaltung, wo ihr hingehen wolltet und es aus dem Grund nicht gemacht habt, weil es zu teuer war? Die Organisatorinnen des Lesbenfrühlingstreffens in Berlin haben sich dieses Jahr dafür entschieden etwas neues auszuprobieren und ein Festival (soweit es möglich ist) ohne Geld, Verkauf und Kommerz auf die Beine zu stellen. Ist das ein zu gewagtes Experiment, würden Lesben darauf eingehen oder bevorzugen sie „bequeme“ Veranstaltungen wie z.B. das mittlerweile etablierte L-Beach Festival, wo frau alle Annehmlichkeiten „serviert“ bekommt? Die Rechnung der Berlinerinnen schien aufzugehen: das LFT „der anderen Art“ fand mit etwa 800 Teilnehmerinnen statt, mit allen Vor- und auch Nachteilen, die so ein Experiment mit sich bringt. Lest dazu unseren Bericht in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Euch allen einen schönen warmen Sommer ohne heftige Gewitter, viel Spaß in der CSD-Saison und mit unserem Sommerheft!

EUER LEXPLOSIV-TEAM

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 12
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 23

Inhalt

- Augspurg-Heymann-Preis 2014 an Maria Beckermann verliehen... Seite 4
- Der „LesbenFriedhof“ in Berlin ist fertig Seite 6
- Fasten im Frauenlandhaus Charlottenberg..... Seite 7
- LesbenFrühlingsTreffen 2014 in Berlin »Zusammen!«.....Seite 10
- Rückbesinnung auf Familienwerte – Kirchen, Homosexualität und Regenbogenfamilien.....Seite 13
- Stadtmuseum und CSD suchen Gegenstände und GeschichtenSeite 14
- Casting-Stars feiern beim Frauen-Festival L-BEACHSeite 15
- Buchbesprechung: HerbstsplitterSeite 16
- Buchbesprechung: Ich bin immer noch homosexuell und das bleibt auch so.....Seite 16
- Buchbesprechung: Alicia im wahren LebenSeite 17
- Buchbesprechung(en): Camilla LäckbergSeite 17
- Femory – ein altes Spiel mit neuen MotivenSeite 19
- Buchbesprechung: So wie du bistSeite 19
- Buchbesprechung: Fünf Jahre danach Seite 20
- Buchbesprechung: Auf der Spur.....Seite 21
- Filmbesprechung: Paulista.....Seite 21

Augspurg-Heymann-Preis 2014 an Maria Beckermann verliehen

Der Preis für couragierte Lesben geht an Vorkämpferin für Frauengesundheit

Frauengesundheit stand im Mittelpunkt der sechsten Verleihung des Augspurg-Heymann-Preises für couragierte lesbische Frauen am 18. Mai 2014 im Bochumer Jahrhunderthaus. Vor etwa 150 Gästen verlieh die Landesarbeitsgemeinschaft Lesben in NRW die diesjährige Auszeichnung an die bemerkenswerte Frauenärztin und Sexualtherapeutin Dr. Maria Beckermann aus Köln.

Mit dieser Preisverleihung endeten die Hirschfeld-Tage NRW, die von Moderatorin Ann-Marie Krewer passend umbenannt wurden in „Elberskirchen-Hirschfeld-Wolff-Tage“, da die Medizinerinnen Johanna Elberskirchen und Charlotte Wolff sich Anfang des 20. Jahrhunderts ebenso gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und für Sexualreformen eingesetzt hatten wie Magnus Hirschfeld. Gabriele Bischoff aus dem Vorstand der Arcus-Stiftung zog Bilanz über eine erfolgreiche sechswöchige Veranstaltungsreihe, mit der weit über tausend Menschen erreicht werden konnten.

Dr. Beckermann wurde als Ärztin und Beraterin geehrt, die sich offen als Feministin und Lesbe positioniert und „beruflich und mit ihrem gemeinnützigen Verein FrauenLeben e. V. sehr viel für die Widerstandskraft, Energie und körperliche wie psychische Gesundheit von Frauen getan hat.“ So weit wie Dr. Beckermann hat wohl kaum eine andere eine Frauenheilkunde gebracht, die das Erleben und die Bedürfnisse der Frauen (und hier insbesondere der Lesben) in den Mittelpunkt stellt: Dr. Beckermann sorgte bis 2010 als niedergelassene Gynäkologin in Köln dafür, dass ihre Patientinnen weder ausschließlich als Mutter noch als Ehefrau behandelt und nicht unnötig medikalisiert werden, wie es die männlich dominierte Gynäkologie sonst bevorzugt praktiziert. Seitdem gibt sie ihr Wissen um eine frauenzentrierte Beratung und Behandlung weiterbildend an Universitätskliniken im In- und Ausland weiter. Als Vorsitzende des AK Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V. und in ihrer freien Mitarbeit u. a. für die Frauenhilfsorganisation medica mondiale oder die Stiftung Warentest trägt sie, so die LAG Lesben „kon-

struktiv zu Strukturen bei, die Frauen stärken und fördern – u. a. im Rahmen der Erstellung des Frauengesundheitsberichts 2000 und ihrer Expertise zum Themenfeld Kinderwunsch lesbischer Frauen.“

Im freundlich hellen Saal des feierlich geschmückten Jahrhunderthauses in Bochum erkannte Staatssekretärin Martina Hoffmann-Badache: „Frauengesundheit ist das Fundament unserer Gesellschaft“ und trug Ministerin Barbara Steffens' Überzeugung vor, dass wir für das Wohlbefinden aller Frauen im Land „auf kompetente Ärztinnen wie Maria Beckermann angewiesen“ sind. Die Vertreterinnen der Patientinnen- und Ärztinnennetzwerke Dr. Antje Huster-Sinemillioglu (AK Frauengesundheit) und Dr. Helga Seyler (Charlotte e. V., Netzwerk lesbischer Ärztinnen) lobten vor allem Beckermanns wirksam öffentliches Engagement, u. a. in dem von ihr herausgegebenen dreibändigen medizinischen Standardwerk zur diskriminierungs- und geschlechterklischeefreien Gynäkologie: Frauen-Heilkunde und Geburts-Hilfe.

In einem Vortrag erinnerte uns Prof. Dr. Gabriele Denner von der FH Dortmund daran, von welch lebensretten-

der Bedeutung eine „Entpathologisierung des Lesbischseins“ für alle immer noch überdurchschnittlich suizidgefährdeten frauenliebenden Frauen wäre und wie groß der Bedarf an lesbischen Beratungsstellen wie FrauenLe-

ben e. V. noch ist, um dem Erleben von Diskriminierung und Pathologisierung positive Signale entgegenzusetzen. Maria Beckermann selbst hat, so hieß es später in ihrer Laudatio „stets dem Potenzial lesbischer Lebensweisen mehr Raum eingeräumt als deren Problemen.“

Es war die vielleicht emotionalste Verleihung in der Reihe der „Lesbenpreise“. Schon als die Vorjahrespreisträgerin Verfassungsrichterin Susanne Baer den Wanderpreis weitergab, dem sie die „gesammelte Kraft aller Preisträgerinnen“ zusprach, und mit großem Stolz von der Stärkung berichtete, die er ihr in ihrem Karlsruher Büro bereitet hatte, gab es laute Standing Ovationen. Dem Gänsehaut-Feeling beim feurigen Flamenco-Gitarrenspiel von „La Paquita“ Katja Ploetz



Die Preisträgerin Maria Beckermann

Bild: zvg

folgte befreiendes Gelächter über Gabriele Dennerts Bemerkung, wie viel zusätzliche Lebenszeit ihr dieses gesundheitsförderliche Community-Erlebnis wohl eingebracht habe. Dieses wiederum gipfelte schließlich in Ergriffenheit, als Maria Zemp in ihrer sehr persönlich gehaltenen Laudatio von Maria Beckermanns großem Optimismus und ihrem „liebenden Blick auf Frauen“ sprach. In den aufbrandenden Beifall mischten sich etliche verstohlene Schniefen der Rührung, als Zemp von ihrer Zusammenarbeit mit der „ersten offen lesbischen Gynäkologin“ erzählte, die ihr Verständnis von einem „Selbstbestimmungsrecht der Frauen über ihren Körper und ihre Würde“ geprägt sowie „Sexualität aufgrund feministischer Erkenntnisse neu definiert und

alle Vielfalt sexueller Lebensweisen gewürdigt“ habe.

Maria Beckermann nahm die Figurine „Wächterin“ der Künstlerin Amsel unter begeistertem Applaus entgegen. Sichtlich bewegt und „glücklich über diese Ehre“ erinnerte sie sich daran, wie sie zu Beginn ihres Studiums „in puncto Lesbenidentität noch am Nullpunkt“ gestanden hatte und wie sehr es ihr geholfen hatte, zu begreifen und dagegen vorzugehen, „wie viel Kränkung mit der Missachtung von Frauenliebe einhergeht.“ Abschließend versprach sie, „mit der Wächterin auch in Zukunft über die Selbstbestimmung von Frauen zu wachen“.

Ein schöner neuer Meilenstein in dieser für Lesben so einzigartigen Preisverleihungsgeschichte. *Susanne Lück*

Der „LesbenFriedhof“ in Berlin ist fertig

Am 6. April 2014 wurde in Berlin ein 400 m² großes Friedhofsareal zur Bestattung lesbischer Frauen eingeweiht. Es soll ein Ort der Trauer um die Verstorbenen und der Begegnung der Hinterbliebenen sein, sowie der Kultur lesbischer Lebensweise Ausdruck verleihen. Alle Formen von Spiritualität und Religion können neben- und miteinander ausgeübt werden.

Die SAPPhO-Frauenwohnstiftung, 1997 von lesbischen Frauen gegründet, hat die Trägerinnenschaft übernommen. Initiiert wurde das Projekt von Mitfrauen des bundesweiten Vereins „Safia – Lesben gestalten ihr Alter“ und für 15.000 Euro neu angelegt.

Das Friedhofsfeld liegt auf dem evangelischen Georgen-Parochial-Friedhof in Prenzlauer Berg und wurde von der Friedhofsverwaltung zur Verfügung gestellt. Es bietet 80 Grabstellen für Urnen- und Erdbestattung. Gestaltet wurde das Areal nach dem keltischen Symbol der dreifachen Spirale, der Triskele, die auch als „Kreislauf des Lebens“ bezeichnet wird.

Der Lesbenfriedhof soll auch ein positives Zeichen setzen für die gleichgeschlechtliche



Liebe unter Frauen, die es zu allen Zeiten und in allen Kulturen gegeben hat und gegeben wird. Die Frauen von Safia und SAPPhO gehen in ihrer Beerdigungskultur offensive Wege, als Statement gegen die weitgehende Unsichtbarkeit von Lesben in Gesellschaft, Politik und Medien.

Daher wird es auch keine anonyme Bestattung geben. Die Frauen, die dort begraben werden, stehen offen zu ihrer lesbischen Identität. Die Idee der lesbischen Gemeinschaft wird auch dadurch unterstrichen, dass die Namen aller, die dort bestattet werden, auf einer Gedenktafel ihren Platz finden sollen.

Mehrere Male im Jahr wird das Areal gemeinschaftlich

gepflegt. Wildsträucher sollen Insekten und anderen Tieren Nahrung bieten. Eine große geschwungene Bank lädt zum Verweilen ein. Ob spontan oder bei kulturellen Veranstaltungen können sich sowohl Lesben begegnen, als auch an lesbischer Lebensweise Interessierte. Auf diese Weise soll der Tod zurück ins Leben geholt werden, in einer Gesellschaft, die das Leiden, das Sterben und das physische Ende angstvoll aus ihrer Mitte verbannt hat.

*Quelle und Foto:
sappho-stiftung.de*

Fasten im Frauenlandhaus Charlottenberg

Fasten – damit verbindet man im Allgemeinen den Verzicht auf feste Nahrung, die Änderung von Ernährungsgewohnheiten, innere Einkehr, Stoffwechsellumstellung, Senkung des Zucker- und Cholesterinspiegels, der Blutdruck normalisiert sich und der Darm wird gereinigt.

Einfach mal nichts essen und trotzdem keinen Hunger haben, das soll gehen? So entschied ich mich, es mal auszuprobieren, aber besser unter Anleitung und dazu in einer schönen Umgebung und nur unter Frauen. Da bot sich der Kurs im Frauenlandhaus Charlottenberg an. Das Frauenlandhaus liegt schön gelegen in dem kleinen Ort Charlottenberg nahe der Lahn im Westerwald, es hat einen großen Garten und im Ort wohnen ganz viele Lesben.

Ich fahre zusammen mit meiner Freundin, wir reisen mit dem Zug an und laufen die 5 km vom Bahnhof Laurenburg mit unseren Rucksäcken den Berg hinauf, noch voller Energie und Vorfreude auf neun Tage Entspannung, Wandern und viel Energie durch das Fasten. Die Entspannung kommt tatsächlich, nicht aber die Energie, wie sich bald herausstellen sollte.

Oben im großen Saal treffen wir uns mit den anderen



dreizehn Teilnehmerinnen. Im Ofen flackert schon ein gemächliches Feuer, in der Ecke stehen einige Instrumente. Unsere Kursleiterin Heide beginnt mit einem Kundalini-Schütteljoga. Eine volle Stunde lang lässt sie uns unsere Körper zur Musik schütteln, tanzen, meditieren und zugedeckt liegen, bis uns ein Gong weckt. So lange Zeit habe ich meinen Körper noch nie geschüttelt, das fängt ja interessant an. Danach können wir uns in unserem schönen Zimmer mit Blick in den Garten einrichten. Abends gibt es heiße Früchtesuppe, das soll den Darm ausspülen. Das klappt schon ganz gut, wie ich nach kurzer Zeit feststelle. Anschließend die Vorstellungsrunde. Der Altersdurch-

schnitt der Gruppe beträgt gefühlte 65 Jahre, einige kommen schon seit Jahren regelmäßig hierher zum Fasten. Jede erzählt etwas zu sich und was sie sich vom Fasten verspricht. Ich sehe diese neun Tage auch als Urlaub, will viel Entspannung und so nebenbei vielleicht auch noch zwei bis drei Kilo abnehmen. Ich will auch nicht alle Programmpunkte mitmachen müssen, einfach mal ohne schlechtes Gewissen im Bett liegenbleiben dürfen. Dies wird mir auch absolut zugestanden. Wir gehen früh zu Bett und ich schlafe gut.

Der zweite Tag beginnt mit einem lauten Gong vor unserer Zimmertür um 6 Uhr morgens. Oh ha, das kann ja heiter werden. Am Anfang



Bilder: utz

mache ich alles mit, was so geboten wird. Also nur eine kurze Katzenwäsche und Ölsaugen, sogenanntes „Zuzzen“. Die im Öl enthaltenen antibakteriellen ätherischen Wirksubstanzen bewirken eine Mundreinigung, die sich auf den ganzen Körper auswirken soll. Ich nehme also einen Teelöffel kaltgepresstes Sonnenblumenöl und ziehe es im geschlossenen Mund zehn Minuten lang durch die Zähne. Das Öl fühlt sich recht unangenehm an und schmeckt etwas abstoßend, mein Ding ist das nicht. Wieder was gelernt. Dann ein schweigender Gang zum Sonnenaufgangsort, wo Heide mit uns Lockerungsübungen macht und die heute leider nicht vorhandene Sonne begrüßt. Am Echoplatz schmetterten 15 Frauen auf Kommando ein kräftiges „Ha!“ über den Acker in den Wald und tatsächlich brüllt ein ebenso kräftiger Frauenchor zurück. Anscheinend gibt es noch mehr Frühaufsteher-

rinnen als uns. Dann Yoga, ein letztes Fruchtefrühstück und ein Spaziergang durch den Ort. Wir besuchen den Friedhof mit dem Grab der feministischen Buchhändlerin und SAFIA e. V. -Mitinitiatorin Anke Schäfer. Nachmittags ist „Fliegen“ angesagt, eine Art Meditation mit hawaiianischen Tanzschritten. Abends gibt es noch etwas zu essen, es wird eine lecker aussehende Salatplatte aus Gartenkräutern gereicht. Leider schmecken mir die teilweise bitteren Gewächse mit dem ungesalzenen Dressing nicht so sehr, schade. Am dritten Tag begrüßen wir tatsächlich eine Sonne am Sonnenaufgangsort, danach gibt es Yoga und Dehnübungen im Sitzen, angenehm unanstrengend. Ab jetzt kein Frühstück mehr, nur noch Tees und Wasser. Auf den frisch gerenteten Brennneseltee war ich sehr gespannt, eine neue Geschmackserfahrung. Leider schmeckt er doch recht

gewöhnungsbedürftig, ich schaffe meine Thermoskanne nur mit viel Überwindung. Mein Lieblingstee wird das sicher nicht. Offenbar bin ich doch nicht so „öko“ wie ich glaubte, meine Geschmacksnerven sind schon zu geprägt auf industriell gefertigte Produkte. Dann kommt die berühmte Darmreinigung mit einem ersten Einlauf, schön privat im eigenen Zimmer mit Bad. Das geht besser zu zweit. Erstaunlicherweise ist dies weniger unangenehm als ich gedacht hätte.

Die Tage vergehen mit frühem Wecken, Begrüßung der Sonne am Sonnenaufgangsort, leichten Yogaübungen, Meditation, Saunagängen, dem hawaiianischen „Fliegen“, kurzen Spaziergängen durch den Ort und in den nahen Wald und viel Ruhen. Vor ihren angeleiteten Meditationen macht Heide immer eine Info- und Austauschrunde und erzählt uns



Wissenswertes zum Fasten, zu Ernährung und Verdauung. Wichtig: viel Trinken, gut kauen, kein Obst zum Nachtisch essen! Es herrscht eine vertrauensvolle Atmosphäre in der Runde. Abends sitzen wir um den großen Tisch herum, plaudern und trinken heißes Zitronenwasser aus dem großen Topf oder Tees aus den großen Pressdruckkannen. Dazu gibt es das sanfte Abführmittel Chromogen, ein kreideähnliches Pulver, welches mit heißem Zitronenwasser eingenommen relativ geschmacklos ist. Danach machen viele noch einen kleinen Spaziergang zum Sonnenuntergangsplatz. Dort singen wir und meistens sehen wir die Sonne tatsächlich noch rot glühend hinter der Hügelpuppe verschwinden. Ein schöner und friedlicher Abschluss des Tages.

Einen Nachmittag verbringe ich in Bad Ems, die anderen gehen dort in das große Schwimmbad. Zufällig fällt mein Geburtstag in die Fastenwoche und die Frauen überraschen mich mit zwei schönen Geburtstagsliedern und überhäufen mich mit selbstgesammelten Blütenblättern, sehr rührend. Ein anderer Tag wird von morgens bis abends zum Schweigetag erklärt. Jede verbringt einige Stunden für sich allein, macht Spaziergänge in den nahen Wald, ein

guter Anlass für innere Einkehr und Selbstfindung. Schon erstaunlich, welche Gedanken und Empfindungen so hoch kommen, ohne künstliche Ablenkung wie Lesen oder Gespräche.

Eigentlich hatten wir uns längere Wanderungen vorgenommen, aber meine Muskeln brennen schon nach zwei Tagen und ich fühle mich schlapp



und energielos. Anderen geht es ebenso oder sie haben Kopf- und Gliederschmerzen. Heide empfiehlt einen Löffel Honig, der wirkt tatsächlich Wunder. Gegen Kursende gibt es morgens eine dünne 9-Kräuter-Brühe. Tags darauf wird das Fastenbrechen mit dem berühmten Apfel zelebriert. Jeder Bissen wird genüsslich gekaut, ich brauche fast 20 Minuten für einen halben Apfel und bin schon satt. Am nächsten Morgen gibt es „grüne Smoothies“ mit viel Obst

und kleingehackten Kräutern und Keimlingen, sehr lecker. Abends wird uns eine dünne Kartoffelsuppe kredenzt und wir machen ein kleines Osterfeuer im Garten. Am Abreisetag gibt es ein emotionales Abschluss-Gespräch und danach einen wirklich leckeren, leichten Brunch mit Knäckebrot, Obst, Gemüse und Frischkornbrei, dazu Gerstenkaffee.

Dann eine kurze Verabschiedung und eine problemlose Rückreise.

MEIN Fazit: Fasten ist ganz schön anstrengend und energiezehrend und ich gehe mit guten Vorsätzen für eine bessere Ernährung und um einige Kilos erleichtert daraus hervor. Wie viel und wie lange die Vorsätze dann anhalten – das liegt an jeder einzelnen. Andere Kursteilnehmerinnen fahren jedenfalls mit viel Energie und absolut überzeugt nach Hause. (utz)

LesbenFrühlingsTreffen 2014 in Berlin

»Zusammen!«

Am Pfingstwochenende fand in der TU Berlin wieder das **LesbenFrühlingsTreffen** statt. Knapp 800 Frauen waren gekommen, um am **Mitmach-LFT** teilzunehmen.

Das neue Konzept „ZUSAMMEN! Jede gibt, was sie kann und nimmt, was sie braucht! ... lesbisch, feministisch, profitfrei und vom Teil-

Zunächst war ich skeptisch gewesen, ob dieses LFT „mein“ LFT sein würde, denn so nett es auch sein würde, konnte ich mir leisten, für geselliges Arbeiten nach Berlin zu reisen und dafür noch Eintritt zu zahlen? Obwohl ich ungern ein LFT verpassen wollte, war ich lange Zeit unentschlossen. Erst als klar war, dass es Turnhal-

chen gucken, ob bekannte Gesichter auftauchen und mich „begrillen“ lassen.

Am Samstag erwartete mich bereits ein üppiges Frühstück, was wohl den Wünschen und Erwartungen der Allermeisten standhalten konnte. Im Innenhof der TU wurden unter freiem Himmel mehrere Hundert Eier, zig Liter Tee und Kaffee gekocht, der Himmel war blau und die Sonne lachte und es gab die perfekten Erdbeeren in Hülle und Fülle. Alles hätte so schön sein können, wenn da nicht die große Ungewissheit gelauert hätte, denn außer der Demo und diversen Plena enthielt das Programm-(„heft“) zum Selberausdrucken sehr wenig, was tatsächlich Programm gewesen wäre. Zum Glück gab es eine Infowand, wo sich langsam einige Angebote sammelten. Dafür waren aber auch die schon Angekündigten mit Teilnehmerinnenbegrenzung hoffnungslos überbucht. Das Eröffnungsplenum war nett, und dann kam ein großes Loch, das ich gerne wie so oft in der Vergangenheit mit einem Workshop oder einfach Ständegucken geschlossen hätte. Aber Stände gab es kaum, da ja nichts verkauft, nur verschenkt oder getauscht werden durfte. Und so war auch das Gu-



Bilder: ed

len bestimmt!“ hatte wohl viele abgeschreckt, fast alle zunächst verwirrt und auch einige angelockt. Am Ende war die Mehrheit begeistert oder zumindest zufrieden. Und letztendlich sieht es sogar so aus, als würde sich ein LFT, das nach der Zahlung eines Eintrittspreises nach Selbsteinschätzung von zuvor kalkulierten durchschnittlichen 71 Euro pro Person keine weiteren Zahlungen erfordert, sondern von der Mitarbeit aller lebt, kostendeckend sein.

lenschlafplätze geben würde, war ich entschlossen, es einfach auf mich zukommen zu lassen.

Am Freitag war ich schon früh in Berlin und konnte direkt ins Mitmachen einsteigen: Der Fundus und die Vorrate für die Volkküche mussten ausgeladen werden. Und so ging es los, zweieinhalb Stunden schleppen, was zwar sehr warm war bei dem fantastischen Pfingstwetter, aber auch sehr nett und unproblematisch. Abends noch ein biss-



cken – trotz Kunstaussstellung – recht schnell beendet. Leider ist auch die TU sehr groß und die paar Räume, die zum LFT gehörten, erstreckten sich über vier Etagen. Rund zwei bis fünf Räume pro Etage wurden von uns genutzt. Und die Frauen mit den Plastikarmbändchen verloren sich dort etwas, StudentInnen traf man etwas öfter. Das Mittagessen war vielfältig und lecker, nur leider war nur gekennzeichnet, was VEGAN ist (was sie sehr konsequent durchgezogen haben, Respekt), was für mich aber mit diversen Lebensmittelunverträglichkeiten etwas schwierig zu handhaben war. Das war mit dem Team Barrierefrei etwas anders geplant gewesen, und so merkte ich, wie ich mehr und mehr durchhing. Selbstbestimmt und barrierefrei war für mich irgendwie

anders ... Dann kam die Demo, und endlich zeigte sich die Fülle der Lesben. Gut organisiert zogen wir durch Berlin, relativ ruhig, ohne peinlich klingende Schlachtgesänge und Megafonsprüche, mit Musik aus einem Wagen, der geschoben wurde (mal keine stinkenden Abgase bei der Hitze, toll!) und einer Kundgebung. Trotzdem sind wir nicht unsichtbar geblieben, viele AnwohnerInnen hingen in den Fenstern und Passanten filmten uns mit ihren Handys. Flyer oder Luftballons wären sicher hilfreich gewesen, aber unsere Botschaft ist wohl dennoch angekommen und die Stimmung war gut. Zurück an der TU war ich dann im Loch angekommen: Keine Workshops, nichts zu tun, und die Frauen saßen in Grüppchen zusammen, die eher geschlossen wirkten. Ich

kam mir irgendwie verloren vor und beschloss, mich zum Lesen in den angrenzenden kleinen Park zurückzuziehen. Ich hatte mir mehr erhofft. Hier fehlte so viel: Die tollen Programmpunkte, die sonst angeboten worden waren, die Stände. Programmgestaltung liegt mir nicht, lieber bringe ich mich anders ein, aber wenn die, denen es liegt, es nicht honoriert bekommen, findet offenbar kaum etwas statt, und das misfällt mir. Im Abendprogramm sah ich den Film zu 40 Jahren LFT, der in der Rohfassung 120 Minuten dauerte und sehr interessant war. Viele bekannte Frauen kamen zu Wort und zahlreiche Archivmaterialien bildeten die Grundlage. Überrascht stellte ich fest, dass auch eine LFT-Landkarte, die ich für eine Ausstellung auf dem LFT in Gießen geba-



Regenbogenflagge

stellt und dann dort vergessen hatte, hier wieder auftauchte! Der Sonntag begann bedeutend besser, da das Frühstück auch für mich diesmal mehr zu bieten hatte und es plötzlich auch leichter schien, mit anderen ins Gespräch zu kommen. So konnte ich beim Spülen einen kleinen Beitrag leisten und später noch zweieinhalb Stunden in einer netten Gruppe Gemüse schnibbeln (das liegt mir mehr als Vorträge halten und Workshops leiten). Bald roch es verführerisch und allerlei Köstlichkeiten wa-

ren aus unseren Komponenten entstanden, die wir quatschend vor uns hin geputzt und geschnitten hatten. Dafür konnten wir am Mittelplenum und an einigen der wenigen Workshops, die parallel stattfanden, nicht teilnehmen. Aber am Nachmittag hatte ich ja noch eine Chance!

Das Abendprogramm war eine gelungene Zusammenstellung aus Musik und Wortbeiträgen, wo die Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gehörlosenperformerinnen ein eigenes Highlight bildeten. Disco und Standardtanz waren leider weniger gut besucht, vielleicht, weil das Licht sehr grell war. Dafür gab es im Innenhof kostenlose Getränke, Salate und Grillgut. Es war sehr angenehm, nicht ständig nach dem Geld kramen zu müssen, wenn man Lust hatte, hier und da etwas zu naschen.

Auf dem Abschlussplenum meldete sich eine ältere Teilnehmerin aus Russland zu Wort, die Ende der 90er Jahre zum ersten Mal ein LFT besucht hat und seitdem selbst ein geheimes Treffen organisiert, was mehrere Hundert Kilometer von Moskau entfernt auf einer Insel stattfinden muss und inzwischen schon 11 mal stattfinden konnte und bis zu 300 Lesben anzog. Sie beendete ihren bewegenden Beitrag mit dem Hinweis, wie wertvoll die Demokratie ist,

denn in anderen Ländern kostet es uns das Leben (anders zu sein oder zu denken). Wir waren bewegt und viele zu Tränen gerührt. Wie schnell kann man das vergessen über der Diskussion, ob auch Bi-Frauen auf dem LFT willkommen sind und ab wann eine Transperson nicht als Frau zu verstehen ist.

Meine Nächte in der Turnhalle waren kurz, aber ruhig und erholsam. Wir waren nur etwa 20 Frauen, und somit gab es nur eine Turnhalle: Für die Frühschläferinnen und Spätschlafgeherinnen. Anfangs hatte ich ja so meine Bedenken, waren doch auch alkoholische Getränke im Eintrittspreis enthalten. Aber wenn man den Komfort eines Mumienschlafsacks und einer Iso-matte mal außer Acht lässt, hab ich wunderbar geschlafen, weil alle sehr rücksichtsvoll waren!

Leider hat sich bisher keine Stadt gefunden, die 2015 das LFT ausrichten möchte. 2016 werden wir uns hoffentlich zahlreich in Bremen wiedersehen, für 2017 und 18 überlegen Kiel/Lübeck und Augsburg. Schön zu wissen, dass es weitergeht, auch wenn wir uns noch in Geduld üben müssen!

(ed)

Näheres zum Konzept ist nachzulesen unter: www.lft2014-berlin.de.

Lokalteil Münster

Inhalt

- Husch-Ball macht auf unbestimmte Zeit PauseSeite 1
- Neuer LIVAS Vorstand..... Seite 3
- LIVAS-Specksteinworkshops .. Seite 5
- Ich bin Mensch – zu 100 Prozent..... Seite 9
- Ulrike Lunacek »EU-Abgeordnete des Jahres« Seite 9
- Gegen die lesbische Unsichtbarkeit: Speakerinnen-Liste. ...Seite 11
- Das fatale Pony.Seite 11
- Wir suchen Dich.Seite 13

Rubriken

- KleinanzeigenSeite 13
- Wichtige Orte für Lesben in Münster Seite 14
- Ständige TermineSeite 15
- Veranstaltungskalender und Hinweise ab.....Seite 16

Husch-Ball macht auf unbestimmte Zeit Pause

Der Husch-Ball muss aus organisatorischen Gründen auf unbestimmte Zeit pausieren. Aufgrund der gestiegenen Auslastung der hauptamtlichen Mitarbeiter mit der Präventions- und Beratungsarbeit ist es unter den aktuellen personellen Umständen zurzeit leider nicht möglich, den Husch-Ball parallel zur alltäglichen Arbeit zu organisieren.

Die Mitarbeiter der Aids-Hilfe sind durch eine Leistungsvereinbarung mit der Stadt vertraglich verpflichtet, neben dem Beratungs- und Betreuungsangebot der Beratungsstelle über 100 Veranstal-

tungen und Präventionsprojekte im Jahr durchzuführen. Darüber hinaus ist der Ball



durch den gestiegenen technischen und organisatorischen Aufwand deutlich zeitaufwen-

diger geworden. Durch die drohende Erhöhung der GE-MA-Gebühren und der damit verbundenen Verringerung des Überschusses stellt sich darüber hinaus die Frage der Wirtschaftlichkeit.

Nicht nur die Fans, auch Vorstand, Mitarbeiter und Ehrenamtler bedauern, dass der Husch-Ball unter diesen Umständen nicht stattfinden kann, galt er doch längst als überregionale Kultveranstaltung für Menschen aller Couleur. Alle Beteiligten haben es sich nicht leicht gemacht und sind daran interessiert, für die Zukunft eine Lösung zu finden.

Quelle: www.aidshilfe.org

Klangraum
stimmig. klangvoll. auftreten.

Hiltrud Allhoff
*Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
 nach Schläffhorst-Andersen (staatl. anerkannt)*

Stimmtherapie · Sprechtraining · Atemschulung · Gesangsunterricht · Chor

Wolbecker Straße 136 a · 48155 Münster · Tel. 0251/6090989 · www.klangraum-muenster.de

**AUCH IM ALTER
 BLEIBT ES LIEBE.**

Ellen & Katharina, lesbisch



Nur Respekt
 Wirkt

andersundgleich

www.andersundgleich-nrw.de

Gleichstellung und Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt - gegen Homo- und Transphobie



Präsenzzeiten
 Kontakte knüpfen
 aktuelle Informationen
 Lesungen
 Vorträge
 Tanzkurse
 viele Bücher und Filme !!
 und mehr ...

Uni Lesben

autonomes Lesbenreferat im
 AStA der WWU Münster

Kontakt unter:
lesben@uni-muenster.de
 Schlossplatz 1, Raum 108, Tel.: 83 222 83

und auf:
www.lebelila.de

lebelila.de

Die Community - lesbisch, lebendig, lebensecht

Neuer LIVAS Vorstand



Auf dem Bild zu sehen sind v.l.n.r.:
Lydia Dietrich, Julia Kolhoff, Sabine Frilling, Sonja Weimar,
Renate Meyer, Claudia Löffler, Lydia Lürwer-Patzelt

Ende April hat die Mitfrauenversammlung des LIVAS e.V. stattgefunden, hier die wichtigsten Neuerungen.

Fünf Frauen haben ihre Vorstandstätigkeit beendet und sich nicht zur Wiederwahl gestellt bzw. ihr Amt niedergelegt. Das waren unsere 1. Vorsitzende Uta Kerckhoff, unsere 2. Vorsitzende Tine Kanz und unsere Beisitzerinnen Friederike Buettner, Imke Hasenbein und Nicole Steffens. Wir möchten uns ein weiteres Mal bei Euch bedanken für Eure langjährige Tätigkeit und Euer feuriges Engagement durch so viele Events, Veranstaltungen und auch Krisen hindurch! Euch ist es gelungen, ganz viel

frischen Wind in unser Vereinsleben und darüber hinaus in die LSBTTI*-Szene in Münster zu bringen und wir hoffen, dass Ihr uns auch weiterhin mit Euren Ideen und Rat und Tat zur Seite stehen werdet. Aber das habt Ihr ja bereits angekündigt!



Neben der Wehmut, die ein Abschied nun mal so mit sich bringt, gibt es aber auch ganz Tolles zu berichten: Jeweils einstimmig bzw. mit überragender Mehrheit wurde ein neuer Vorstand gewählt, den ich Euch kurz vorstellen

möchte. Ab sofort sind die Ämter folgendermaßen verteilt:

1. Vorsitzende:
Lydia Lürwer-Patzelt
2. Vorsitzende:
Lydia Dietrich
- Finanzreferentin:
Claudia ‚Shorty‘ Löffler
- Beisitzende in alphabetischer Reihenfolge:
Sabine Frilling
Julia Kolhoff
Renate Meyer
Sonja Weimar

Falls Ihr die neu gewählten Vorstandsfrauen noch nicht persönlich kennt, so werden sich in den nächsten Monaten sicherlich viele Gelegenheiten bieten, dies nachzuholen! Wir freuen uns jederzeit über einen Plausch mit Euch und natürlich sind auch Eure Vorschläge und Ideen ebenso willkommen wie Verbesserungsvorschläge.

Hier noch ein kleiner organisatorischer Hinweis: Bis auf Weiteres werde ich mich um die Pflege und die Versendung des Email-Newsletters kümmern. Falls Ihr eine kennt, die sich anmelden möchte oder Ihr vielleicht selbst etwas über den Verteiler jagen möchte, schickt mir bitte eine Email an newsletter@livas.org.

Mit den liebsten Grüßen
Lydia Lürwer-Patzelt für den
LIVAS e.V. Vorstand

Petra Hirche
Jutta Schepers



Psychologische Psychotherapeutinnen

Salzstr. 30 · 48143 Münster
Tel. 02 51-4 03 03 · Fax 02 51-4 14 05 48
E-Mail Hir-Sche@t-online.de



Brigitte Hueske

Psychologische
Psychotherapeutin

Königstraße 22/23
48143 Münster

Tel.: 02 51 / 5185 76

Alle Kassen!



Frauenhotel Hanseatin

Mit kleinem Garten und
und dem Frauencafé *endlich*

**Alles
was
Frauen
lieben!**

Dragonerstall 11
20355 Hamburg
(Nähe Gänsemarkt)
040.341 345
www.frauenhotel.de

Dorothee Tietz

Heilpraktikerin



**Akupunktur
Chinesische Medizin
Shiatsu**

Diepenbrockstr. 32
48145 Münster
Tel. +49 251 132553



www.dorothee-tietz.agtcm-therapeut.de

★ **Frauen** ★ *Bildung*
★ *Beratung*
★ *Berufsplanung*
Mädchen

Anne Neugebauer – Diplom Pädagogin
Berliner Platz 29 48143 Münster

dienstags 10 -12 h Tel. 0176/50195257★

★ a.neugebauer@muenster.de ★

LIVAS-Specksteinworkshops

Beim ersten Workshop waren 5 Teilnehmerinnen mit unterschiedlichen Erfahrungsschätzen (vom Speckstein-Erstkontakt bis zu eigenen Steinen und eigenem Werkzeug) anwesend, die mit gespannter Neugier erfüllt waren.

Ihr kaum zu bändigender Drang, mit der Praxis zu beginnen, wurde schon bei der kurzen Einführung in die Materie überdeutlich. Mitgebracht hatten die Fünf Vorlagen im Kopf und in natura (eine Farbe Schachfiguren), aber auch Offenheit für die sich entwickelnde Kommunikation mit den Steinen. Die Leiterin Anneli hatte Anschauungsskulpturen mitgebracht, die auch zwischendurch immer mal wieder betrachtet wurden.

Die von den Teilnehmerinnen bearbeiteten Steine haben ein paar ihrer Charakteristika gezeigt. Zum Beispiel indem sie sich gut und einfach in Form bringen ließen. Und sie ihre schönen und überraschenden Farben, Muster und Oberflächen von einem Bearbeitungsschritt zum nächsten mehr und mehr zeigten, und somit für allgemeine Begeisterung und Staunen sorgten. Aber sie waren zum Teil auch bröseliger als gewünscht, so dass die ursprüngliche Idee daran angepasst werden musste, oder es baute sich bei fortschreiten-

der Bearbeitung eine zunehmende Disharmonie zwischen Stein und Künstlerin auf, die zur Rückgabe des Steines führte, wobei diese Aspekte im Naturmaterial bzw. im Kunst-Prozess begründet sind (ist zwar für die Künstlerin doof, aber nix Schlimmes, und die Teilnehmerinnen dürfen auch frei jeglichen schlechten Gewissens wiederkommen). Ein Miststück wurde von einer anderen Teilnehmerin übernommen

und zu einer tollen zweifarbigen Umsetzung des Sprichwortes „Steter Tropfen höhlet den Stein“ weiterentwickelt. Samstagnachmittag ermunterten und baten die Teilnehmerinnen die Leiterin, doch selbst auch einen Stein zu bearbeiten, um zu sehen, wie sie arbeitet und damit die Fünf durch Abschauen lernen können. Na gut, Sonntag habe ich dann dieses doch allzu verlockende Angebot angenommen und begonnen, beim zweiten Workshop ist der Stein fertig bearbeitet worden. Eine Teilnehmerin, die nach einer Pause durch die Workshops wieder zur Arbeit mit



Bilder: Arnold Schoger

Speckstein animiert wurde, hat der Leiterin als Anerkennung der gezeigten Skulpturen und zum Dank für die Workshopleitung und die persönliche Unterstützung einen schönen rosa Speckstein geschenkt. (Vielen herzlichen Extradank dafür!)

Strahlende Augen und Gesichter und die Versprechen, für die Workshops zu werben und nach den nächsten Terminen Ausschau zu halten um selbst wiederzukommen, haben beide Tage und das Wochenende beschlossen.

Ein kurzfristiger Umzug vom Hawerkamp in die Küche der Leiterin hat den zweiten



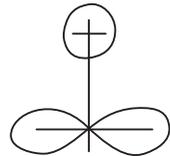
T-REX

AGAINST HOMOPHOBIA

www.astafh.de
queer@astafh.de



SEINS-RAUM



Andrea E. Witte

Praxis für
 Körpertherapie &
 Bewusstseinsarbeit

Münster, Staufenstr. 47
 mobil 01771914159
ae.witte@gmx.de



FRAUENSPO
bringt Power

Spaß an Bewegung und Sport –
 jede auf ihre Weise

Angebote für Frauen
 mit und ohne Behinderungen

**Selbstbehauptung und Selbst-
 verteidigung,
 Aikido, Ju-Jutsu, Karate, Kung Fu,
 Bogenschießen, Capoeira,
 Gymnastik, Yoga, Volleyball**

Trainingszeiten und Kurstermine im
 Internet, im Programmheft und im Büro.

Öffnungszeiten Büro:
montags
 16:00–18:00 h
donnerstags
 10:30–12:30 h
 Tel. 0251-51 90 66
fsv@muenster.de
www.fsv-muenster.de
 Achtermann-
 straße 10–12
 48143 Münster



rin Samstag und in Teilen Sonntag eine Einzelbetreuung genießen konnte.

Die Umsetzung des im Kopf und in Kopie mitgebrachten Themas war streckenweise eher mühselig, doch immer wieder sich zum Positiven wendend. Kurz vor Schluss am ersten Tag konnte trotz eines Anfalles des Unmutes mit einer

Workshop eingeläutet. Diese Ortsveränderung war aufgrund der – nur diesbezüglich glücklicherweise – kleinen Zahl der Anmeldungen möglich und durchaus notwendig und sinnvoll, da ein Ableger vom Hafenfest in Form einer Open-Air-Bühne – direkt neben dem KCM-Gelände – mit erwarteten über 10.000 Personen Durchführung, Verständigung und Sicherheit des Workshops zur Utopie haben werden lassen.

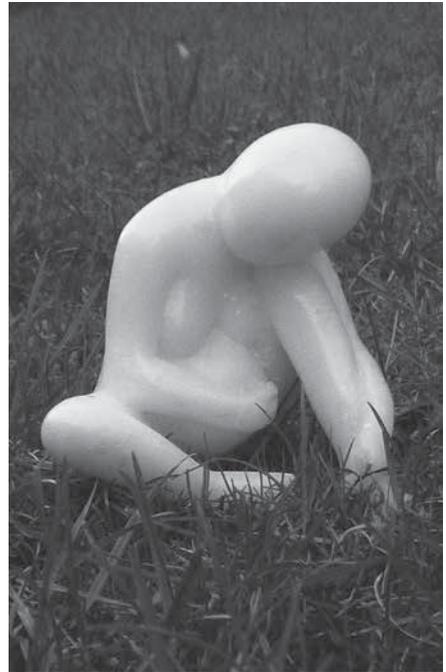
Zwei Teilnehmerinnen mussten ihren Workshop krankheitsbedingt leider verschieben, so dass die verbliebene Künstle-

schon angesetzten Rassel in der Hand ein Herz gerettet werden. Hin und wieder am Sonntag auftretende Zweifel am Zustand und an der Entwicklung der Skulptur, vor allem bei der Modellierung der Standfläche, waren aber schlussendlich hinfert gefegt und die Teilnehmerin war mit ihrem Stein und dem Herz freudeerfüllt und glücklich.

Am Sonntagmittag kam eine Teilnehmerin vom ersten Workshop zur Beratung und Fertigstellung ihres Steines, der Stein hat dann auch mitgearbeitet, und das Ergebnis feierte die Künstlerin dann mit einem kleinen Tänzchen.

Als kleines Resümee dieser ersten zwei Specksteinworkshops bleibt mir als Leiterin, den lieben Teilnehmerinnen auch auf diesem Wege für tolle vier Tage zu danken, ich habe schöne Ideen und Umsetzungen gesehen, und ich freue mich auf ein baldiges Wiedersehen. Mein grundlegender Dank geht natürlich an die Vorstandsfrauen von LiVas und die Leiterinnen des LiVas-Ehrenamtlichen-Pools, die mit ihrer Unterstützung die Basis auf die Beine gestellt und damit diese Workshops erst ermöglicht haben.

Rebekka Silberbaum



Bei Fragen zu oder/und Interesse an den Workshops bitte auf der LiVas-Homepage spickeln oder schreiben an Livas.Speckstein@gmail.com oder info@livas.org.



Ganzheitlich Energetische Massagen
Nordic Walking nach der Alfa-Technik (DWW)

Ihr mobiler **Massage-Service für Zuhause** – entspannen, loslassen, genießen • **Massage am Arbeitsplatz**, im Fitness-Studio, auf Sportveranstaltungen, auf Messen oder Events • **Freundinnentag mit Relax-Effekt & Prosecco**



Marlies Brockamp *Massage Practitioner & Nordic-Walking-Instructor* (0174) 76 78 186
www.massage-und-gesundheit.com · info@massage-und-gesundheit.com



Beratung & Therapie

f ü r F r a u e n

Neubrückerstr. 73
48143 Münster
Tel. (0251) 5 86 26
Fax (0251) 5 87 29
frauenberatung@muenster.de
www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9.00 - 11.00 Uhr
Di. 11.00 - 13.00 Uhr
Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Christina Koeping

privat & alle Kassen

Diplom-Psychologin | Psychologische Psychotherapeutin

Rudolfstraße 6 | 48145 Münster | fon 0251.3900294



**Physiotherapie, manuelle Therapie,
Lymphdrainage, Schlingentraining,
Kinesio Taping, uvm.**
~ Private Abrechnung ~

**Maren
Villoria Domingues**
Physiotherapeutin

Rehhagen 18b
48165 Münster
Tel. 02501 - 90 90 853



Nika Schwab
Bertha-von-Suttner-Straße 5
D-72074 Tübingen
Tel.: +49 (0) 7071 999 70 50
+49 (0) 173 81 42 42 6
Fax: +49 (0) 7071 999 70 52
E-Mail: info@pro-me-dia.de
Internet: www.pro-me-dia.de

GRAFIKDESIGN · BUCHGESTALTUNG
WEBDESIGN · CORPORATE IDENTITY

Onlineshop unter: www.outdoor-corner24.info

OUTDOOR-CORNER
Camping-Freizeit-Sport

Inh. Sandra Haug

Kemptener Str. 16
88131 Lindau
Tel.: +49 (0) 8382-274 43 42
+49 (0) 8382-274 43 46
E-mail: info@outdoor-corner.de

Öffnungszeiten Sommer:
Mo.-Fr.: 9-18 Uhr
Do.: 9-19 Uhr
Sa.: 9-16 Uhr
www.outdoor-corner.de

Ich bin Mensch – zu 100 Prozent

Liebe, Hass und Hoffnung, das sind Themen nicht nur für die Oper, sondern auch für einen Song über die Menschenrechte von Lesben, Schwulen und Transgender.

31 KünstlerInnen haben sich auf Initiative des Komponisten und Musikkabarettisten Holger Edmaier zusammengefunden,

100% MENSCH



LIEBE ♥ RECHT ☐ RESPEKT

den, um gemeinsam ein Lied gegen Homophobie und für Menschenrechte zu singen. „100% MENSCH“ heißt der

Song, der seit dem 30. Mai zum Download auf allen bekannten Portalen zu bekommen ist. „Ich bin Mensch, ich bin Mensch. Egal wie man mich nennt – 100 Prozent“ lautet der Refrain gegen Diskriminierung und Hass-Parolen.

„Wir haben es satt im Fernsehen Berichte darüber zu sehen, wie die Menschenwürde in Russland, Uganda, Indien, dem arabischen Raum und in so vielen anderen Ländern mit Füßen getreten wird. Wir haben es satt, dass auch in Deutschland homophobe Parolen wieder salonfähig werden. Wir haben es satt, dass menschenverachtende Stimmen einen Platz in den Medien bekommen und wir haben es satt, dass wir für jede Selbstverständlichkeit der

Gleichberechtigung kämpfen und sie am Ende höchststrichterlich durchboxen müssen. Wir wollen nicht mehr als Andere – wir wollen einfach nur dieselben Rechte wie alle“, so die Initiatoren auf der Webseite: www.100mensch.de

Der Erlös des Songs 100% MENSCH geht an die Hirschfeld-Eddy-Stiftung, die damit das „LGBT-Network“ in Russland, das „International Center for Reproductive Health & Sexual Rights“ in Nigeria sowie die Projekte SMUG (Sexual Minorities Uganda) und FARUG (Freedom and Roam Uganda) aus Uganda unterstützen wird. Ab 4. Juli kommt die Single 100% MENSCH als CD auf den Markt.

Quelle: LAG

Ulrike Lunacek erhält Sonderpreis bei Wahl zur »EU-Abgeordneten des Jahres«

Hohe Auszeichnung für Ulrike Lunacek: Für ihr Engagement gegen die Diskriminierung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen und Transgendern hat die Grüne den Sonderpreis bei der Verleihung der „EU-Abgeordneten des Jahres“ bekommen. Ausgezeichnet wurde sie für ihre Tätigkeit als Berichterstatterin für die Roadmap gegen Homophobie und Diskrimi-

nierung aufgrund der sexuellen Orientierung und Genderidentität. Dieser Bericht war vor allem in konservativen Kreisen sehr umstritten, Politiker versuchten bis zuletzt, ihn zu verhindern oder abzuschwächen – aber ohne Erfolg. Der Preis ist eine besondere Auszeichnung: Denn gewählt wird von allen Mitgliedern des Europaparlaments und damit ist die Auszeichnung eine An-



GESELLSCHAFT VERÄNDERT SICH MIT DIR!



Landesarbeits
gemeinschaft
Lesben in NRW

www.lesben-nrw.de

Shiatsu

eine japan. Massageform zwischen
„Wohlweh“ & sanfter Entspannung



das eigene Staunen wieder neu entdecken

Christine Kalkowski

Shiatsu-Praktikerin seit 1996
in neuem Praxisraum !!

Hafenstr. 1
48153 Münster
Nähe Ludgerkreisel
Tel. 0251/7984955

www.wohl-weh.de
emilia: chriskalkowski@web.de

Das machen wir schon ...

- Kulturelle Angebote und Veranstaltungen
- Politische Veranstaltungen und Diskussionsrunden
- Vernetzungsarbeit auf kommunaler und Landesebene
- Mitorganisation des CSD Münster
- Information und Aufklärung
- Regelmäßige Coming-Out-Gruppen
- Angebote für lesbische Frauen mit Kinderwunsch (in Kooperation mit der Aidshilfe Münster e.V.)
- Schulisches Aufklärungsprojekt „andersrum aufgeklärt“ (Kooperationsprojekt mit dem KCM e.V.)
- Fotogruppe „Die Auslöserinnen“
- Betreiben einer umfangreichen Bibliothek mit lesbischer Literatur
- Partys
- „Take Over“
- Sportangebote
- Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen



...Irgendwie anders

Das könnt Ihr tun ...

Ihr habt auch Lust, Euch zu engagieren?
Seid uns herzlich willkommen!
Bitte meldet Euch unter info@livas.org

Kontakt

Postanschrift:
Postfach 4844
48027 Münster
Telefon: 0251 - 899 89 00
E-Mail: info@livas.org
Internet: www.livas.org

Sitz:
Schaumburgstraße 11
48145 Münster

erkennung der Arbeit über alle Parteigrenzen hinweg. Ulrike Lunacek ist die erste österreichische Grüne, die diesen Preis bekommt. Die Außenpolitik-Expertin ist auch

seit Jahren eine Vorkämpferin für die Rechte gleichgeschlechtlich Liebender. So ist sie auch eine der Vorsitzenden der LGBT Intergroup im Europäischen Parlament. Diese

Gruppe ist fraktions- und länderübergreifend so etwas wie die politische Lobby für Lesben, Schwule, Transgender und Bisexuelle im Europaparlament.
Quelle: LAG

Gegen die lesbische Unsichtbarkeit: Speakerinnen-Liste

Es gibt seit kurzem eine Datenbank im Internet, in die sich alle Frauen mit ihren Themen und Referenzen selbst eintragen können, um auffindbar zu sein.

Die Speakerinnen-Liste hat das Ziel, die Sichtbarkeit von Frauen bei Konferenzen, Panels, Talkshows und überall da zu erhöhen, wo öffentlich gesprochen wird. Viele Menschen stört, dass Männer viel häufiger als Experten zu Kon-

ferenzen eingeladen oder von den Medien befragt werden. Wer OrganisatorInnen auf die Diskrepanz hinweist, bekommt oft die Reaktion, dass keine geeignete Frau zu finden war. Auf der Speakerinnen-Liste können VeranstalterInnen nun Expertinnen finden, die kompetent über ihre Themen sprechen können und wollen. Es ist wünschenswert, dass sich mehr Lesben eintragen und auch das Stichwörter Lesbischsein, Les-

ben und Lesbe auftauchen. Die Speakerinnen-Liste wurde von 8 Frauen mit der Unterstützung von 4 Coaches als Lernprojekt der Rails Girls Berlin gebaut. Die Rails Girls sind eine internationale Non-Profit-Gruppe, die Frauen motiviert, sich mit dem Programmieren zu beschäftigen. Mit Frauen sind Frauen gemeint, die sich selbst als Frau verstehen.
<https://speakerinnen.org/de>
Quelle: LAG

Wer sich als Junge für Sachen interessiert, mit denen nur Mädchen zu spielen haben, lebt gefährlich – Ponys bilden da keine Ausnahme. Ein neunjähriger US-amerikanischer Junge, der sich als großer Fan der Fernsehserie „My little Pony – Freundschaft ist Magie“ eine Schultasche und eine Lunchbox mit entsprechendem Ponyaufdruck zugelegt hat, wurde dafür von seinen Mitschülern geschubst, geschlagen und beschimpft.

Das fatale Pony

Die in North Carolina ansässige Schule des Jungen hat daraufhin nicht etwa Partei für ihn ergriffen, sondern ihm untersagt, ponyverzierte Gegenstände mitzubringen, weil sie die Auslöser für Feindseligkeiten ihm gegenüber gewesen seien. Einmal mehr ist es ein Junge, der sich vorgeblich mädchenhaft verhält und sich damit in den Augen seines Umfelds lächerlich macht. Dabei wird nach dem immer gleichen Schema verfahren:

Ob sich ein Junge nun ein Kleid anzieht, die Nägel lackiert, eine „My little Pony“-Schultasche trägt oder mit Puppen spielt – stets übertritt er damit vor dem Hintergrund der Tatsache, dass Weiblichkeit und mit Weiblichkeit assoziiertes Verhalten von der Gesellschaft nach wie vor verächtlich gemacht und als unterlegen markiert werden. Wie soll da eine Gesellschaft entstehen, die Weiblichkeit als gleichgestellt bewertet. *(nis)*

Beate Ruff

Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie Dorn- / Breuss-Therapie

Im "Haus der Gesundheit"
Wolbecker Str. 21 · 48155 Münster

Telefon: 02 51 / 6 25 63 59
Internet: www.praxis-ruff.de

naturfriseur+kunstladen



Neubrückenstr. 53-54
48143 Münster

FON: 0251.62560774
WEB: www.lockvogel-laden.de

lockvogel
natur • friseur • kultur

www.AkkordeonSpielerin.de



Musikerin Musikcoach Musikclownin
Anne-Marie Grage
info@AkkordeonSpielerin.de
Mobil: 0163/972 08 69

GARBO

täglich Frühstück ab 10:00 Uhr

Jetzt neue
Sonntags-Frühstückskarte

im Herzen von Mauritz-Erpho
15 Zeitschriften und Zeitungen
Free WiFi

jeder Tag ist Veggietag
lecker und oft öko-fair

Café Garbo im Cinema
Warendorfer Str. 45 · 48145
Münster
Tel. 0251.30300
www.cinema-muenster.de

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

Diese Größe in 4 Ausgaben
für nur

110 €

Anzeigenpreise und weitere Infos unter
www.lexplosiv.de

Wir suchen DICH!

Wir brauchen frischen Wind in unserem Team! Hast du Lust, an den Inhalten unserer Zeitung mitzuarbeiten und deine Ideen und Erfahrungen einzubringen? Dann bist du bei uns richtig.

Wir treffen uns in der Regel einmal monatlich dienstags und überlegen gemeinsam, über welche Themen wir berichten wollen. Wenn du einmal in unsere Redaktionssit-



zung hineinschnuppern möchtest, bist du herzlich willkommen. Sende uns eine

E-Mail an info@lexplosiv.de. Wir freuen uns auf dich.

Das LEXPLOSIV-TEAM

KLEINANZEIGEN

■ Akademiker (34), **bietet Samenspende** und zum Wohl des Kindes bleibenden ungezwungenen Kontakt, keine Ambition auf Elternschaft, Stiefkindadoption willkommen. Bechermethode, umfassende Gesundheitsatteste (vom Arzt abrufbar), gegen Aufwandsentschädigung auch reisebereit, ansonsten kostenlos. Weitere Infos unter: www.yes-spender.de – Kontakt: wukiberlin-2014@yahoo.de (Anmerkung der Redaktion: Die Lexplosiv übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben!)

■ **Grosse Wohnung** oder kleines Haus mit Garten. Alleine in Münster unbezahlbar, zu zweit vielleicht machbar!? Welche ruhige, berufstätige Frau um die 45 Jahre kann sich vorstellen, gemein-

sam auf größerem Raum zu leben? Bei Interesse bitte melden: hartmann64@versanet.de

■ Eine umfangreiche – teilweise kommentierte – **Medienliste zum Thema Regenbogenfamilien**, gleich- und transgeschlechtliche Elternschaft, anders sein und nicht traditionelles Rollenverhalten (nicht nur für Eltern, Kinder und solche, die es werden wollen) ist jetzt zum Download (u.a.) zu finden unter www.lesben.org. Sie darf gerne vielfältig verwendet und weitergeleitet oder in eigene Seiten eingebunden werden (bitte mit Rückmeldung, wo!) Hier sind u.a. Bilderbücher, Kinder- und Jugendbücher, Fernseh-, Radio-, Zeitungs- und Internetbeiträge zu finden, Links,

wissenschaftliche Arbeiten, Romane, Blogs, Adressen und anderes mehr. Niemals vollständig, aber die größte mir bisher bekannte Sammlung. Nutzt sie und helft mit, sie auszubauen. Ich freu mich über Tipps und Kommentare (siehe dort). Ein großer Dank an alle, die auf die eine oder andere Weise, bewusst oder unbewusst, dazu beigetragen haben. (ed)

■ Liebe Leserinnen, wo wollt ihr die nächsten **Ausgaben der Lexplosiv vorfinden?** Wir suchen neue Auslegestellen! Sendet uns eure Vorschläge an info@lexplosiv.de

■ Hier könnte Deine **Kleinanzeige** stehen! Kostenlos (gewerblich 4 Euro) und unkompliziert: Schreib an: kleinanzeigen@lexplosiv.de

Stammtisch Lesben 50+

Jeden 1. Freitag im Monat um 19.00 Uhr im Ecksteins

Laufgruppe für Frauen

Jeden Dienstag um 19.00 Uhr treffen sich laufbegeisterte Frauen am Aasee vor dem Uferlos, Bismarckallee. Weitere Infos bei Birgit unter: 0160-94813530

Uni-Lesbenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Weitere Infos unter lesben@uni-muenster.de oder 83 22 283

Uni-Frauenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Weitere Infos unter asta.frauenreferat@uni-muenster.de oder 83 21 533

FH-Queerreferat

Veranstaltungen, Beratung & Infos. Weitere Infos unter queer@astafh.de oder 83 64 991, Lesbentelefon. Unter 02505-938102 Information und Beratung am Telefon (AB) und auch persönlich.

Queerbeet

Das lesbisch-Bi-schwule Jugendzentrum des KCM e.V. trifft sich montags von 16-19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter: www.queerbeet-muenster.de

Stammtische im Umland

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch for Gay's, Lesbians and Friends! Infos unter: bewuesend@aol.com

WalkingLesbians

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe zum gemeinsamen Walken. Kontakt: Elli, Tel. 0251-3783705 oder WalkingLesbians@muenster.de

Smart Stammtisch

BDSM interessiert? Stammtisch für BDSMlerInnen aus Münster und dem Münsterland treffen sich 14-tägig im Spookys, Hammer Str. 66. Kontakt: muenster@smart-rhein-ruhr.de

Stammtisch für *Frauen:)

Jeden 1. Dienstag und 3. Donnerstag in wechselnden Lokalitäten die im Blog lokalitaeten.wordpress.com bekannt gegeben werden. Weitere Infos unter: llloading@fantasymail.de

Lesben40plusMünster

Jeden 2. Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Prütt auf der Bremer Str. Austausch und Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt: lesben40plusmuenster@hotmail.com

Auslöserinnen – Freundinnen der Fotografie von 15.00-19.00 Uhr im LIVAS, Schaumburgstr. 11. Jeden 3. Sonntag im Monat. Bitte per e-mail vorher anmelden Kontakt über: info@ausloeserinnen.de

Netzwerk Lesben und Buddhismus (NLuB) Regionalgruppe Münster. Termine und Infos unter: einhestern@aol.com

Treff für Lesben mit Kinderwunsch

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00-18.00 Uhr im Café des Mütterzentrums, Hospitalstraße 6 in Dortmund-Dorstfeld. Weitere Infos unter 0231-1335777 oder www.vielfalt-net.de

Lesbische Frauen und Kinderwunsch

Anmeldung, Nachfrage und Termine unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251- 60 960 10/-15

Lesben und Schwule mit Behinderung

Jeden 1. Montag im Monat (außerhalb der Schulferien) in der Zeit von 18.00-19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10. Interessenten können sich melden bei Anke Papenkort unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251-60 96 10/-15

Track

Der Jugendtreff in Münster: lesbisch-schwul-bi-trans – Für Jugendliche von 14-21 Jahren. Jeden Dienstag von 17.00-19.00 Uhr. Alte Dechanei, Dechaneistr. 14. Weitere Infos: www.track-muenster.de

Regenbogenfamilie Münster/Münsterland

(offene Gruppe mit Anmeldung) Jeden 1. Sonntag im Monat ab 15.00 Uhr, MuM, Gescherweg 87, 48161 Münster-Gievenbeck. Kontakt: Uta und Elli unter 3783705

Lesbische Frauengruppe ARCO IRIS (= Regenbogen) in Rheine Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr. Die Location der Treffen wird auf Anfrage unter der e-mail-Adresse: ak-slb@web.de mitgeteilt. Bei Angabe der Tel-Nr. wird der Ort per Rückruf mitgeteilt

Sport

Kicker Kalinen Münster – offener Fußballtreff für Frauen Ab Anfang November jeden Montag von 20-22 Uhr, Papst-Johannes Schule, Kinderhaus Anmeldung erbeten, Zeiten variieren teilweise. Infos unter: www.facebook.com/kickerkalinen. Bei Interesse bitten melden bei LydiaDietrich85@gmail.com

Frauensportverein (FSV)

Keine Angebote während der Schulferien. Weitere Infos und das gesamte Programm unter: www.fsv-muenster.de

androgym – schwul-lesbischer Sportverein

Keine Angebote während der Schulferien. Weitere Infos und das gesamte Programm unter: www.androgym.de

Partys im Umland

Jeden 1. Freitag, 21.30-22.30 Uhr Standardtanz, anschließend Frauenparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

Jeden 1. Samstag, 22.30 Uhr, Magnus Party, lesbisch-schwule Party, Hechele, Ravensberger Park in Bielefeld

Jeden 2. Freitag, 21.30 Uhr "Rosä" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Happy Hour bis 22.30 Uhr

INZEL-VERANSTALTUNGEN

3. Juli bis 11. September Kampfflimmern 2014. Das beliebte Open Air Kino findet wieder auf dem Hawerkampgelände statt. Am genauen Programm wird noch gebastelt. Weiter Infos unter: www.cinema-muenster.de

Samstag, 12. Juli Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Mittwoch, 16. Juli Frauenhistorische Rundgänge: Frauen in Kriegs- und Friedenszeiten. Treffpunkt: 16.30 Uhr

Jeden 2. Samstag, 22.00 Uhr Frauen und Friends-Party in Bochum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108

Jeden 4. Samstag Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ An:ja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail-Bar und chices 70's Ambiente!

Gottesdienst

2. Sonntag im Monat Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der Krypta der St. Antonius-Kirche, Eingang Antoniuskirchplatz 19.00 Uhr Infos: QueergemeindeMuenster@gmx.de www.queergemeinde-muenster.de

Beratungen

Einzel- und Paarberatung für lesbische Frauen bei der AIDS-Hilfe Münster e.V.; Paarkonflikte, Sexualität, Kinderwunsch, Dis-

kriminierung, Coming-out, Gesundheit ... Kontakt: 60 960 10/-15 oder papenkort@aidshilfe.org

Coming-out-Gruppe, LIVAS e.V. Bin ich lesbisch? Bi? Oder doch heterosexuell? Wie oute ich mich im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz? Wo kann ich andere Frauen kennenlernen? Nähere Informationen per E-Mail: coming-out.muenster@web.de

Liebe Veranstalterin und Veranstalter. Sicher gibt es in Münster und Umgebung viele weitere regelmäßige und auch einzelne Termine, die für Frauen und Lesben interessant sind. Bitte teilt uns diese doch mit. Falls hier Termine stehen, die nicht mehr existieren oder geändert werden müssen, sendet bitte eine kurze E-mail an: kalender@lexplosiv.de

am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

17. bis 21. Juli Sommersend auf dem Schlossplatz
Freitag, 18. Juli

Queeres Sommerfest des Lesben- und Schwulenreferates vorm AStA-Häuschen. Weitere Infos unter: 0251-8322283 oder www.lesbenreferat.blogspot.de

Freitag, 18. Juli Skatenight Münster: Start und Ziel: Schlossplatz

Samstag, 19. Juli DIN-A-Queer Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

Montag, 21. Juli Juliquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 23. Juli Frauenhistorische Rundgänge; siehe 16. Juli

Dienstag, 22. Juli Austausch zum Thema: Eigene Entscheidungen treffen. Beginn: 19.00 Uhr. Altes Backhaus, Coerdestr. 36a. Teilnehmerinnenbeitrag: 3 Euro. Veranstalterin: AG FrauenZimmer. Weitere In-

Queeres Sommerfest

Das Lesben- und Schwulenreferat der Uni Münster laden am 18. Juli zum großen queeren Sommerfest vor

dem AStA-Häuschen, Schloßplatz 1 ein. Weitere Infos unter: 0251-8322283 oder www.lesbenreferat.blogspot.de

CSD Termine national

12. Juli	Pirna
12. Juli	Freiburg
19. Juli	Leipzig
19. Juli	Bielefeld
19. Juli	Rostock
19. Juli	München
19. Juli	Frankfurt
26. Juli	Braunschweig
26. Juli	Stuttgart
26. Juli	Duisburg
02. Aug.	Essen
02. Aug.	Wiesbaden
02. Aug.	Nürnberg
02. Aug.	Augsburg
02. Aug.	Ulm
02. Aug.	Hamburg
09. Aug.	Mannheim
16. Aug.	Magdeburg
16. Aug.	Lübeck
23. Aug.	Kassel
30. Aug.	Gießen
13. Sept.	Halle
20. Sept.	Cottbus

fos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Mittwoch, 30. Juli

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 16. Juli

Freitag, 1. August

Skatenight Münster: Start und Ziel: Schlossplatz

2. bis 3. August

Straßenfest auf der Hammer Straße

Mittwoch, 6. August

Frauenhistorische Rundgänge: Aus Bildung & Berufstätigkeit lieben Frauen sich nicht verdrängen! Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter:

0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 13. August

Frauenhistorische Rundgänge: siehe 6. August

15. bis 31. August

Open Air Kino auf dem Schlossplatz

Freitag, 15. August

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fallen“. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 19.30 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 15. August

Skatenight Münster: Start und Ziel: Schlossplatz

Samstag, 16. August

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Montag, 18. August

Augustquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 20. August

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 6. August

23. bis 24. August

Kreuzviertelfest rund um die Kreuzkirche

Mittwoch, 27. August

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 6. August

Donnerstag, 28. August

Frauenstadtrundgang: Nicht nur demütig, keusch und arm. Religiöse Frauen. Von widerspenstigen Stiftsdamen, Beginen und Täuferinnen. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 19.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Samstag, 30. August

CSD Münster im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter:

www.csdmuenster.wordpress.com

Mittwoch, 3. September

Frauenhistorische Rundgänge: Münsters kunst- und kulturschaffende Frauen. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos un-

ter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Freitag, 5. September

Skatenight Münster: Start und Ziel: Schlossplatz

Sonntag, 7. September

Wilsberg Promi-Kellnern

Dienstag, 9. September

Workshop mit Gruppenarbeit: Holprig geeinigt – Elegant gelöst. Beginn: 18.00 Uhr. Teilnehmerinnenbeitrag: 3 Euro. Veranstaltungsort: Stadtweinhaus, Rüstammer, Prinzpalmarkt 8-9. Veranstalterin: AG Politik. Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Dienstag, 9. September

Vortrag: Frauen im Islam. Gegenwart und Vergangenheit, Harem und wirtschaftliche Führungsposition, patriarchalische Unterdrückung, politische Protestbereitschaft. Kosten: 12 Euro incl. Kaffeedeck. Beginn: 14.30 Uhr. Veranstalterin: Frau und Kultur, Gruppe Münster, Restaurant Großer Kiepenkerl, Bel Etage, Spiekerhof 45, Münster. Weitere Infos unter: www.verband-frau-und-kultur.de

Mittwoch, 10. September

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 3. September

Samstag, 13. September

Frauenstadtrundgang: Endlich unter der Haube? Hochzeit in Westfalen. Ein Stadtspaziergang für einen Jungesellinnenabschied oder andere Gelegenheiten. Treffpunkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 11.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Sonntag, 14. September

Meine Großeltern. Erzählcafé mit Live-Musik. Beginn: 15.30 Uhr. MUM, Gescherweg 87. Veranstalterin: AK Femigration. Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Montag, 15. September

Septemberquiz im KCM. Beginn:

20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 17. September

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 3. September

18. bis 21. September

Schauraum-Special, das Fest der Museen und Galerien

Freitag, 19. September

Skatenight Münster: Start und Ziel: Schlossplatz

Samstag, 20. September

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Samstag, 20. September

DIN-A-Queer Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

Liebe Freundinnen der Fotografie!

Wir freuen uns, die 1. Hobbyfotogruppe für Frauen in Münster ankündigen zu dürfen: »Auslöserinnen«. Bei uns zählen nur Eure Leidenschaft und Euer Interesse an der Sache.

In Kooperation mit dem LIVAS möchten wir Euch zu unseren Treffen jeweils sonntags von 15.00-19.00 Uhr, Schaumburgstr. 11 zu folgenden Terminen einladen:

20. Juli

17. August

21. September

19. Oktober

16. November

21. Dezember

Infos unter:

info@ausloeserinnen.de

Dienstag, 23. September

Austausch zum Thema: Mit Liebe, Lust und Leidenschaft zu neuen Visionen? Beginn: 19.00 Uhr. Altes Backhaus, Coerdestr. 36a. Teilnehmerinnenbeitrag: 3 Euro. Veranstalterin: AG FrauenZimmer. Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Mittwoch, 24. September

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 3. September

Donnerstag, 25. September

Vortrag: Frauen mit Profil. Eine Frau aus der Modebranche. Beginn: 19.30 Uhr. Veranstalterin: kfd Stadtfrauen Münster, DKV-Residenz am Tibusplatz, Bibliothek (5. Stock), Tibusplatz 1-7, Münster. Weitere Infos unter: www.kfd-muenster.de

Mittwoch, 1. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge: Göttinnen – Heilige – Huren? Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Freitag, 3. Oktober

Frauenstadtrundgang; siehe 15. August

Mittwoch, 6. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 1. Oktober

Mittwoch, 15. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 1. Oktober

Montag, 20. Oktober

Oktoberquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 22. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 1. Oktober

Samstag, 25. Oktober

Das letzte Hemd hat doch Taschen – gute Wege für Abschied und Trauer. Referentin: Claudia Brankemper aus Münster. Be-

LIVAS-Bibliothek

Eine Übersicht über alle Bücher, die im LIVAS Büro ausgeliehen werden können, findet ihr unter dem Reiter „Bibliothek“ auf der LIVAS e.V. Homepage (www.livas.org). Ob Romanze, Krimi, Sachliteratur oder Erotika, hier findet sich für jeden Geschmack etwas! Ein Klick auf die ISBN-Nummer führt Euch zur deutschen Amazon-Seite, auf der Ihr Euch die jeweiligen Kurzbeschreibungen durchlesen könnt. Schaut zu der Bürozeit (dienstags von 17-19 Uhr) vorbei und stöbert.

ginn: 10.00 Uhr. Veranstalterin: FFF, Frühstückstreffen für Frauen in Münster, Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee 31. Weitere Infos unter: www.fruehstueckstreffen-ms.de

25. Oktober bis 2. November Herbstsend auf dem Schlossplatz

Dienstag, 28. Oktober

Austausch zum Thema: Frauenzimmer – Ideen für 2015. Beginn: 19.00 Uhr. Altes Backhaus, Coerdestr. 36a. Teilnehmerinnenbeitrag: 3 Euro. Veranstalterin: AG FrauenZimmer. Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Mittwoch, 29. Oktober

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 1. Oktober

Freitag, 31. Oktober

Frauenstadtrundgang: Krötenblut und Besenstiel. Hexerei und Magievorstellungen. Treff-

punkt: Rathausinnenhof (am Baum) um 18.00 Uhr. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Sonntag, 2. November

Freizeit, meine Zeit für mich. Erzählcafe mit Live-Musik. Beginn: 15.30 Uhr. Dreifaltigkeitsschule, Friesenring 25. Veranstalterin: AK Femigration. Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Mittwoch, 5. November

Frauenhistorische Rundgänge: Berühmte & berühmte Frauen Münsters. Treffpunkt: 16.30 Uhr am Fürstenberghaus (Eingang zum F-Haus). Weitere Infos unter 0176-50 19 52 57 oder www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches

Mittwoch, 12. November

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 5. November

Samstag, 15. November

DIN-A-Queer Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

CSD Termine International

- 12.-14.7. San Diego
- 27.7. San Francisco
- 28.7.-2.8. Stockholm
- 28.7.-3.8. Montreal
- 2.8. Brighton
- 3.8. Amsterdam
- 4.-10.8. Antwerpen
- 14.-17.8. Kay West
- 16.-17.8. Barcelona
- 17.8. Prag
- 20.-24.8. Mykonos
- 29.-31.8. Wöthersee
- 2.-8.9. Las Vegas
- 3.-5.10. Los Angeles
- 8.-9.11. Palm Springs

Kampflimmern 2014 – Open Air Kino auf dem Hawerkampgelände

- 10. Juli Paulette
- 17. Juli Stop Making Sense
- 24. Juli O Brother Where Art Thou?
- 31. Juli Richy Guitar
- 7. Aug. Adams Äpfel
- 14. Aug. Cheyenne – This Must Be The Place
- 21. Aug. The Wall
- 28. Aug. Kings of Rock oder School of Rock oder Be Kind Rewind
- 4. Sept. Wir können auch anders
- 11. Sept. The Place Beyond the Pines

Einlass: 20 Uhr, Vorführbeginn bei Einbruch der Dunkelheit. Eintrittspreise: VVK: die ersten 44 Karten je Film 4,40 Euro, sonst 5,50 Euro (im Cinema, Warendorfer Str. 45); Abendkasse: 6,50 Euro. Weiter Infos unter: www.cinema-muenster.de

Montag, 17. November

Novemberquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

Mittwoch, 19. November

FrauenZeitAlter 2015... es geht weiter! Wir blicken in die Zukunft! Weitere Infos unter: www.muenster.de/stadt/frauenbuero

Mittwoch, 19. November

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 5. November

24. November bis 23. Dezember

Weihnachtsmärkte an fünf verschiedenen Orten in Münster

Mittwoch, 26. November

Frauenhistorische Rundgänge; siehe 5. November

Montag, 6. Dezember

Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter 30 300

Montag, 15. Dezember

Dezemberquiz im KCM. Beginn: 20.00 Uhr. Eintritt: 2 Euro. Infos unter: 66 56 86 oder 89 98 900

TERMINE AUSSERHALB

24. bis 26. Juli

Frauenmusikfestival im Hunsrück. Weitere Infos unter: www.frauenmusikfestival.de

9. bis 16. August

IX Gay Games in Cleveland und Akron in den USA

22. bis 23. August

Frauen organisieren den Winter ihres Lebens. Fachtagung der Fraueninitiative 04 e.V. zum 10-jährigen Jubiläum. Weitere Infos unter:

www.fraueninitiative04.de

Donnerstag, 4. September

Save the date – 2. Charity Dinner der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld im Grand Hyatt in Berlin. Weitere Infos unter: 030-212343760

19. bis 21. September

19. Lesben-Frauen-Chöre-Treffen in Düsseldorf. Weitere Infos unter: www.melodydykes.de

sinnvollfit
KRAFTVOLL BEWEGLICH AUSGEGLICHEN



ANJA KRÖGER
Salzstraße 25
48143 Münster
Telefon 0251.20 89 16 25
www.sinnvoll-fit.com
info@sinnvoll-fit.com

Funktionelles Training | Einzelpersonen und Gruppen

Frauenhistorische Stadt-Rundgänge von Frauen für Frauen

Jeden Mittwoch um 16.30 Uhr treffen wir uns am
Domplatz – Eingang Fürstenberghaus – bei monatlich wechselnden Themenschwerpunkten.
Alle Frauen/Mädchen sind herzlich willkommen.

Infos: [http://www.kalinen.wordpress.com/
category/frauenhistorisches](http://www.kalinen.wordpress.com/category/frauenhistorisches)

- ★ Arbeitsgruppe Frauengeschichte Münster
– Berliner Platz 29 – 48143 Münster
Tel. 0176 / 50195257
- ★ Autonomes Frauenreferat des AstA der Universität Münster

**Dipl. Psych.
Claudia Ketteler**

Psychologische
Psychotherapeutin
Kinder- und Jugendlichen-
psychotherapeutin
Gestaltpsychotherapeutin
Supervisorin



Tel. (01 51) 41 20 06 16
Rudolfstr. 6
48145 Münster
www.praxis-ketteler.de

Alle Kassen und Privat

**Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen**

**für 28 €
ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

SCHWUL-LESBISCHER SPORTVEREIN MÜNSTER E.V.

androGym

INFOS UNTER: WWW.ANDROGYM.DE

Rückbesinnung auf Familienwerte — Kirchen, Homosexualität und Regenbogenfamilien

Dr. Michael Brinkschröder, katholischer Theologe, Soziologe und Co-Präsident des „European Forum of LGBT Christian Groups“ ist optimistisch.

In einem wahren Überraschungscoup habe Papst Franziskus den nationalen Bischofskonferenzen einen Fragebogen zur kommenden Familiensynode geschickt. Darin waren auch Fragen zum Umgang mit Homosexualität enthalten. Das Ergebnis der Befragung in den deutschen Bistümern wurde von der Bischofskonferenz zusammengefasst. 98 Prozent der Gläubigen wünschen sich mehr Akzeptanz für Homosexuelle, sie befürworten die rechtliche Gleichstellung mit der Ehe als Gebot der Gerechtigkeit, auch wenn sie mehrheitlich eine Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare ablehnen.

Als Bischofskonferenz habe man sich zwar immer wieder gegen eine Gleichstellung ausgesprochen, doch man komme gegen den Wunsch der Gläubigen nicht an. In den Bistümern Mainz und München habe das Thema gleichgeschlechtliche Paare zwar für eine gewisse Polarisierung unter den Gläubigen

gesorgt. Dort lehnten 45 Prozent der Gläubigen Adoptionsrechte für gleichgeschlechtliche Paare ab. Doch die Mehrheit sprach sich auch für eine Gleichbehandlung von Kindern aus Regenbogenfamilien aus. Die wenigen Kinder aus Regenbogenfamilien werde man in keiner Weise ausschließen aus den kirchlichen Sakramenten oder der religiösen Erziehung, so die Deutsche Bischofskonferenz in ihrem Resümee.

Die Gläubigen haben offensichtlich ein anderes, zeitgemäßeres Familienbild als die Kirchenhierarchie, die Kirche muss sich also bewegen, will sie überleben. Brinkschröder erwartet von der Familiensynode, an der auch sehr konservative Bischöfe aus Afrika, Asien oder der USA teilnehmen werden, eine klare Positionierung gegen Kriminalisierung von Homosexualität und gegen Diskriminierung aufgrund der sexuellen Identität. Auch sei nicht auszuschließen, dass den Staaten „erlaubt“ werde, Partnerschaftsgesetze für gleichgeschlechtliche Paare einzuführen und dass Kirchen Segnungen von gleichgeschlechtlichen Paaren vornehmen dürften. Für Deutschland schließt Brink-

schröder nicht aus, dass die Kündigungsandrohung der Bischöfe für kirchliche Angestellte, die in eingetragener Partnerschaft leben, bald kippe, die Bischofskonferenz arbeite zurzeit an einer Reform des kirchlichen Arbeitsrechtes.

Das „European Forum of LGBT Christian Groups“ zählt 45 Mitgliedsorganisationen aus 23 Ländern. Es versteht sich als ökumenische Plattform, vertrete also ein breites Spektrum von christlichen Gruppen. Eine Hauptaktivität ist der Aufbau einer christlichen LSBT-Bewegung in Osteuropa durch Empowerment, kontinuierliche Begleitung durch mentoring-Programme oder summer schools. Wichtig ist auch die Advocacy-Arbeit gegenüber dem Europarat. Das Forum beobachtet die Aktivitäten der religiösen Rechten in Osteuropa, die verstärkt festzustellen seien. Französische katholische Bischöfe, die sich in der Manif pour tous-Bewegung engagiert hatten, reisen nach Russland, um Kooperationen mit der Orthodoxen Kirche auszuloten. Hier versuche man gegenzusteuern.

Quelle: <http://ba-wue.lsvd.de>

Stadtmuseum und CSD suchen Gegenstände und Geschichten

Die IG CSD Stuttgart e.V. als Trägerverein des Christopher Street Day Festivals und das Stadtmuseum Stuttgart sammeln in diesem Jahr gemeinsam Gegenstände und Geschichten!

Was? Wir suchen Objekte und Erinnerungen zur lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren Geschichte in Stuttgart.

Erinnern Sie sich noch daran, wie es war, in den 50er und 60er Jahren in Stuttgart lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, transgender, intersexuell oder queer zu sein? Wo lernte man sich kennen? In welche Lokale ging man? Welche Orte musste man meiden? Und was passierte, wenn man es nicht tat? Welche Erinnerungen haben Sie daran?

Mehr zum Projekt Stadtmuseum unter :
www.stadtmuseum-stuttgart.de.

Warum? 2014 jähren sich gleich zwei wichtige Ereignisse: Vor 45 Jahren lehnten sich schwule, lesbische, transsexuelle und transgender Menschen in der Bar Stonewall Inn in New York gegen Polizeigewalt auf. Vor 35 Jahren gingen erstmals in Stuttgart Demonstranten für die Rechte von Homosexuellen auf die Straße. Das diesjährige Motto des CSD „Wir machen Aufruhr!“ verweist auf diese beiden Ereignisse und nimmt sie zum Anlass, die Geschichte der Christopher Street Day-Bewegung in Stuttgart aufzuarbeiten.

Im Stadtmuseum Stuttgart, das voraussichtlich 2017 im Wilhelmispalais eröffnet, wird die Vergangenheit und die Gegenwart der Stadt erzählt und es will ein Forum sein, in dem die städtische Zukunft diskutiert werden kann. Die LSBTTIQ-Geschichte ist ein Teil der vielfältigen Stadtgeschichte Stuttgarts, die mit Ihren Objekten und Erinnerungen anschaulich gemacht werden kann.

Stadtmuseum Stuttgart



Bild: Stadtmuseum Stuttgart

Waren Sie bei Stuttgarter Demonstrationen dabei, zum Beispiel bei der ersten im Jahr 1979 oder den Christopher Street Days in den Jahren 1985, 1994 und 2000? Welche Ereignisse in der LSBTTIQ-Geschichte waren für Sie herausragend, was passierte in den letzten Jahrzehnten in dieser Hinsicht in Stuttgart?

Machen Sie sich in Ihrem Keller und auf dem Dachboden auf die Suche nach alten Fotos, Protestplakaten, Fahnen, Buttons, Flugblättern, Zeitungsartikeln, Eintrittskarten, besonderen Klamotten oder Ihrem ersten CSD-Outfit und erzählen Sie uns etwas über die LSBTTIQ-Geschichte in Stuttgart.

Casting-Stars feiern beim Frauen-Festival L-BEACH

Am 5. Mai verwandelte sich das idyllische Ferien-Resort Weissenhäuser Strand wieder in die größte Frauen-Party Deutschlands.

Rund 4.000 Feiernde lockt L-BEACH jedes Jahr an die Ostsee. Zum Auftakt standen am Donnerstag die Casting-Stars Judith van Hel (The Voice of Germany) und Steffi List (Stefan Raabs SSDSDSSWEMUGABRTLAD) auf der Bühne.



Im Publikum: Ex-No Angel Lucy Diakovska. Für die lesbische Gewinnerin der ersten Popstars-Staffel ist L-BEACH DIE Veranstaltung für die lesbische Community. „Ist es nicht großartig, was aus der Idee einer Gruppe Hamburger Frauen – alle Freundinnen von mir – entstanden ist? Das größte Event dieser Art für Frauen in Europa“, so Lucy Diakovska. „Ich war beim er-

sten L-BEACH dabei. Da war es für mich klar, auch zum 5. Geburtstag zu kommen.“ Gemeinsam mit ihren Casting-show-Kolleginnen wählte Lucy bei einem L-BEACH-Casting eine junge Singer-Songwriterin zum „L-Star“. „Music, Girls, Fun und Holidays“ – getreu dem L-BEACH-Motto wartete das Festival vier Tage lang mit zahlreichen Konzerten namhafter Acts, Sets interna-

tionaler DJs, wilden „Women only“-Partys, anspruchsvollen Lesungen und interessanten Workshops auf.

Sonntag trat Inga Humpe mit ihrer Band 2raumwohnung auf. Weitere Musik-Höhepunkte: die schwedische Indie-Band The Sounds sowie LAING („Morgens immer müde“, siehe Bild) und Sookee aus Berlin.

Seit fünf Jahren surft das Strand-Spektakel auf der

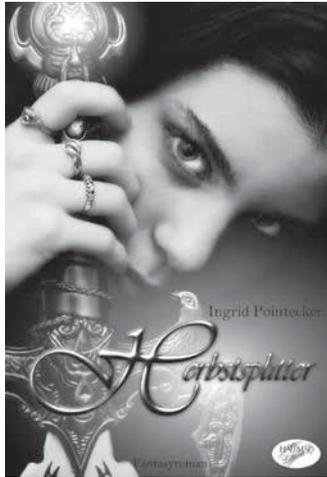
Erfolgswelle: Bisher war L-BEACH immer restlos ausverkauft und auch in diesem Jahr sind alle Apartments des Urlaubs-Resorts belegt. Rund 15 Prozent der L-BEACH-Fans reisen extra aus dem Ausland zu Europas größtem Indoor-Festival für Mädels an. „Wir sind absolut überwältigt von dem Ansturm auf unser Festival“, sagt Veranstalterin Claudia Kiesel aus Hamburg.

Zahlreiche Konzerte und DJ-Sets

Das Pop-Duo 2raumwohnung, der diesjährige Headliner, reiht sich ein in eine namhafte Band-Bilanz der vergangenen L-BEACH-Jahre, in denen unter anderem 80er-Ikone Kim Wilde, US-Sängerin Sophie B. Hawkins, die Elektropopper MIA. und die britische Gruppe Kosheen auftraten. Auch die diesjährige DJ-Riege war hochkarätig und las sich international. Unter den rund 20 DJanes: Krystalroxx aus England (u.a. Resident-DJ für Taio Cruz in Europa), Luxury (u.a. Pacha Club Ibiza) und Whitney Day aus den USA, die sich in New York auch einen Namen als Produzentin und Partyveranstalterin gemacht hat.

Presstext

Buchbesprechung: Herbstsplitter



Der Fantasyroman erzählt die Geschichte zweier Elfen, die durch das Schicksal getrennt werden.

Netai, die zierliche kleine El-

fe und Syen, die große starke Kriegerin sind ein glückliches Liebespaar im Ebona-Wald, bis der Sohn der grausamen Königin Loinnan eines Tages Netai beim Baden in einem See sieht und sie zu seiner Frau bestimmen will. Nach einem Streit mit Syen geht Netai freiwillig ins Schloss des Prinzen, ohne zu ahnen, dass dort ihre Verlobung mit ihm gefeiert werden soll. Als sie die Wahrheit erkennt, kann sie mit Hilfe des Waffenmeisters fliehen, der zufällig auch der Vater von Syen ist.

Netai weiß nicht, dass ihre Geliebte früher auch im Dienst der Königin stand. Syen wollte mit Netai ein neues Leben im

Wald beginnen, doch durch die Begegnung mit dem Prinzen holt sie ihre Vergangenheit ein. Wird Syen ihre Liebste retten können und kann ihr eine Heilerin durch eine geheimnisvolle Medizin helfen? Auch als nicht unbedingter Fantasy-Fan fand ich das Buch kurzweilig und spannend geschrieben mit ansprechenden, liebevoll gezeichneten Charakteren.

(aka)

Herbstsplitter

Ingrid Pointecker

Homo Littera Verlag

ISBN: 978-3-9028-8525-8

Preis: 13,90 €

Buchbesprechung: Ich bin immer noch homosexuell und das bleibt auch so



Eine Autorin aus Münster hat uns ein Büchlein mit dem oben genannten Titel zukommen lassen. Der Untertitel lautete: „Das etwas andere Aufklärungsbuch über Homosexualität, Lesbischsein

und queeres Leben.“ Ich erwartete also, dass dies ein Aufklärungsbuch sei und fand den Titel ganz spannend. Doch was in dem pinkfarbenen Büchlein von 40 Seiten steckte, war etwas ganz anderes: hauptsächlich Gedichte, die teilweise ganz ansprechend sind und kurze Prosatexte, wie etwa über „Weibliche Macht“ oder „Fernbeziehung“, doch explizit zum Thema Homo- oder Heterosexualität stand wenig in den Beiträgen. Die Texte scheinen persönliche Meinungen und

Gedanken der Autorin über allgemeine Themen zu sein, inhaltlich eher oberflächlich und nicht literarisch oder wissenschaftlich verfasst.

Unter einem Aufklärungsbuch stelle ich mir doch etwas anderes vor ...

(aka)

Ich bin immer noch homosexuell und das bleibt auch so

Laszlo

CreateSpace Independent Publishing Platform

ISBN: 978-1-4947-0407-0

Preis: 5,98 €

Buchbesprechung: Alicia im wahren Leben



Eigentlich bin ich überhaupt kein Comic-Fan, aber da Lesbencomics eher rar sind und ich tatsächlich schon sehr gute (und zutreffende) „gelesen“ habe, war ich gleich neugierig, als ich erfuhr, dass in einem großen Comicverlag ein Lesbencomic erschienen sein soll.

Innerhalb kurzer Zeit war das Rezensionsexemplar in meinem Briefkasten und voller Spannung machte ich es mir mit dem Hardcover-Buch im Sessel gemütlich.

Alicia erzählt mit Selbstironie und aus einem so klischeehaft lesbischen Blickwinkel, dass man sich schon wieder ganz wunderbar darin wiederfinden kann, ihr Leben mit der Diagnose Brustkrebs. Und obwohl es kein leichtes oder gar lustiges Thema ist, gelingt es ihr, traurige Realität und das Leben „nebenbei“ mit Gefühl und Humor darzustellen, sodass man gerne weiterliest. Die Zeichnungen sind dabei trefend und ansprechend im typischen Comicstil in schwarz-weiß. Autorin und Zeichnerin haben wirklich ein lesenswertes Werk geschaffen, dass auch für diejenigen ansprechend zu le-

sen ist, die (bisher) weder persönlich noch auf Umwegen mit dem Thema Brustkrebs konfrontiert sind oder eine große Leidenschaft für Comics jedweder Art hegen. Und das selbstverständlich Lesbische in Alicias Leben schwingt mit Höhen, Tiefen, Verwicklungen und karrierten Eigenschaften mit hinein, dass es Spaß macht, das Buch einfach so zu lesen, wie es ist, weil es ständig, mal hier, mal da, ein bisschen einbringt, was einem irgendwie bekannt vorkommt, auch wenn es doch ganz anders ist. Das wahre Leben eben. Ein kurzweiliger Lesegenuss trotz nicht ganz leichter Thematik! (ed)

Alicia im wahren Leben

Isabel Franc; Susanna Martín
Stuttgart: Panini Comics
ISBN: 978-3-86201-478-1
Preis: 19,95 €

Buchbesprechung(en): Camilla Läckberg



Neulich brachte mich ein Bekannter dazu, einen Krimi von Camilla Läckberg zu lesen.

Zunächst war ich etwas abgeschreckt von den rund 400 Seiten, für die ich eigentlich gar keine Zeit hatte (dachte ich), aber bald war der Funke übergesprungen, und ich las auch noch den zweiten Krimi der Autorin, den er mir ausgeliehen hatte. Nun war ich gespannt auf eine Fortsetzung und wurde in der Bücherei fündig. Schnell waren die üb-

rigen Bücher eingesammelt, die sich in beliebiger Reihenfolge lesen lassen, aber natürlich viel schöner zu lesen sind, wenn man es chronologisch angeht.

Fand ich es in den ersten Büchern noch eine nette, spannende aber nicht zu spannende, unterhaltsame aber nicht bahnbrechende Lektüre, sollte ich bald doch positiv

überrascht werden: zunächst tauchten ganz selbstverständlich und nebenbei Formulierungen auf, die andeuteten, dass man bei der Aufklärung eines Mordes nicht in heteronormativen Denkbahnen verhaftet bleibt. Wird also der Hintergrund des Opfers recherchiert, überlegt die Polizei ganz selbstverständlich, ob es Partner oder Partnerin gab. Oh ha, so was kenne ich aus meinen Büchern so gar nicht, wie schön.

Irgendwann tauchte dann auch ein Lesbenpaar auf, das zwar nicht in den Mittelpunkt der Geschichte gerät, doch die Nebenhandlung auch in den nachfolgenden Büchern mit illustriert. Hier soll nicht zuviel verraten werden – und ein „Lesbenkrimi“ ist sicher anders, aber das Identifikationsmoment war geschaffen und lief nun wie selbstverständlich mit. Denn was diese Bücher auszeichnet, sind neben der Krimihandlung die Ausschnitte aus dem Privatleben der ProtagonistInnen, an denen wir teilhaben dürfen – was ich sehr mochte, was mich aber auch immer wieder ins Grübeln gebracht hat, ob von einem solchen Aufbau wohl auch Männer angesprochen werden, oder ob das „Weiberkram“ ist – und somit manch einer vielleicht auch zu soft? Na, jedenfalls hat mich ein Mann auf diese

Krimireihe gebracht, weil er sie gut fand. Und so verfolgen wir Verliebtheiten, Schwangerschaften, Hochzeiten und Elternzeiten, Gewalt gegen Frauen, Unfälle, Geburten und Schicksalsschläge, nervige Schwiegermütter und beste Freunde und natürlich in jedem Buch (mindestens) einen handfesten Mord, den es aufzuklären gilt.

Camilla Läckberg gilt als Schwedens erfolgreichste Autorin. Ihre Bücher wurden in zahlreiche Sprachen

übersetzt und weltweit inzwischen zwölf Millionen Mal verkauft. Die Bücher erschienen in Schweden von 2003 bis 2011 (2005 bis 2014 in Deutschland). 2012 wurden 6 Episoden verfilmt und Anfang dieses Jahres vom ZDF ausgestrahlt. Sie greifen jedoch nur einen sehr geringen Teil der Buchvorlage (verändert) auf, was ich verständlich aber sehr schade finde. Also doch lieber beim Buch bleiben! Ich warte gespannt auf eine Fortsetzung ... (ed)

Camilla Läckberg:

- Die Eisprinzessin schläft. Kiepenheuer, Berlin 2005; Aufbau Taschenbuch, Berlin 2006 ISBN 3-7466-2299-9.
- Der Prediger von Fjällbacka. Kiepenheuer, Berlin 2006; Aufbau Taschenbuch, Berlin 2007 ISBN 978-3-7466-2400-6.
- Die Töchter der Kälte. Aufbau, Berlin 2007; Taschenbuch ebd. 2009 ISBN 978-3-7466-2476-1.
- Die Totgesagten. List, Berlin 2009; Taschenbuch ebd. 2010 ISBN 978-3-548-60961-4.
- Engel aus Eis. List, Berlin 2010; Taschenbuch ebd. 2011 ISBN 978-3-548-61063-4.
- Meerjungfrau. List, Berlin 2011; Taschenbuch ebd. 2012 ISBN 978-3-548-61126-6.
- Der Leuchtturmwärter. List, Berlin 2013 ISBN 978-3-471-35080-5.
- Die Engelmacherin. List, Berlin 2014 ISBN 978-3-471-35084-3.

Sowie außerhalb der Reihe, an diese anknüpfend:

- Schneesturm und Mandelduft. List, Berlin 2012; Taschenbuch ISBN 978-3-548-61176-1.

Ein Teil der Reihe ist auch als Hörbuch erhältlich.

Femory – ein altes Spiel mit neuen Motiven



Wer kennt Memory nicht, ein Spiel, das das Gedächtnis herausfordert und fördert?

Neu ist der Hintergrund und die Motivation: Margit Hau-

ser, eine Mitarbeiterin von STICHWORT., Archiv der Frauen- und Lesbenbewegung in Wien und Rita Kronauer vom feministischen Archiv aus Zeiten in Bochum haben in privater Initiative ein Spiel produziert. Das Ziel: alte und bekannte oder auch unbekannte Symbole entdecken oder wieder entdecken, im Spiel aufdecken und sich merken. Feministische Symbole, Zeichnungen, Motive aus vier Jahrzehnten beflügeln die Fantasie der Spielerinnen: 32 Kartenpaare

mit Doppelaxt, Venusspiegel, ineinander verschlungene Frauensymbole, Vulvazeichen usw.

Eine gute Gelegenheit, sich der alten Zeiten spielerisch zu nähern und sie in Erinnerung zu behalten – und ihre Symbole auch neuen Generationen bekannt zu machen. (aka)

Femory

Bestellung und Infos bei:
margit.hauser@tele2.at
Preis: 19,00 € plus Versand

Buchbesprechung: So wie du bist



In diesem Buch geht es um drei verschiedene Charaktere: zunächst um Lelle, die Frauen liebt und genießt wie andere Schokolade und die zu Beginn unreif und egoistisch wirkt. Die zweite Figur ist Paula. Sie ist Doktorandin und forscht über zusammen-

gesetzte Verben. Sie sitzt im Rollstuhl, weil sie nur „null und ein halbes Bein“ hat. Sie sucht übers Internet einen Partner. Dadurch lernt sie Martin kennen, der Filialleiter ist und in einem Reihnhaus lebt. Er ist Lelles bester Freund und hat eine heimliche Faszination für das Körperlich-Unvollständige. Sowohl Martin als auch Lelle verlieben sich in Paula ...

So ähnlich steht es auch auf der Rückseite des Buches, dazu muss man ergänzend sagen, dass es sich hintergründig um weitaus mehr handelt. In diesem Buch trifft man auf Figuren, die aufgrund ihrer Herkunft, ihres Körpers oder sexueller Neigung, in gewisser

Weise eine Außenseiterposition innehaben. Schließlich geht es darum, wie man sich in solch einer Position in unserer Gesellschaft mit so vielen vorgegebenen Normen verhält. Sara Lövestams Debütroman spricht unter anderem über ein Thema, das in unserer Gesellschaft meist tabuisiert ist. Es ist sicherlich zunächst eine kleine Herausforderung, sich auf das Thema – Liebe zu einem Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen – einzulassen. Ein durchaus wichtiges enttabuisierendes Buch, dem ich viele Leserinnen wünsche. Es ist unterhaltsam, spannend und lässt sich gut lesen. Zum Schluss wirken die ver-

schiedenen Handlungsstränge etwas zu konstruiert und wenig glaubhaft. Das kann daran liegen, dass das Buch nur 200 Seiten umfasst. Hier hätte ich mir von der Autorin eine ausführlichere Darstellung und eine besser nach-

vollziehbare Entwicklung der Figuren und deren Schicksale gewünscht.

Trotzdem ist Sara Lövestams Roman „So wie du bist“ absolut empfehlenswert und ich hoffe sehr, dass ihre weiteren Romane möglichst

bald ins Deutsche übersetzt werden. (BaHe)

So wie du bist

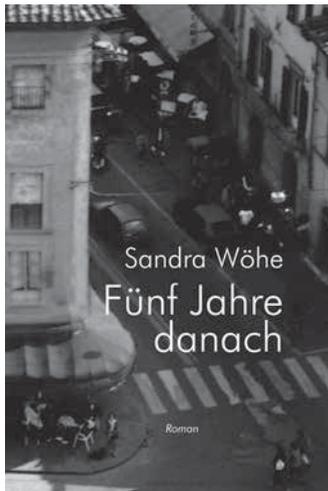
Sara Lövestam

Verlag: Krug & Schadenberg

ISBN: 978-3-930041-92-3

Preis: 16,90 €

Buchbesprechung: Fünf Jahre danach



Zwei Frauen um die 50 sitzen in einem Cafe in einer italienischen Kleinstadt. Was sie verbindet, ist ihre Krebserkrankung, sie sind „Krebsschwestern“ wie Ijana, die Deutsch-Italienerin es ausdrückt.

Ihre Freundin, Beate hat die Krankheit vor fünf Jahren überlebt, bei Ijana ist die Chemotherapie und die Operation gerade zwei Jahre her. Beate ist Schriftstellerin und hat nach ihrer Erkrankung eine Erzählung über

ihre Krankheit geschrieben, eine Erzählung die Ijana bei der Bewältigung ihrer Krankheit sehr geholfen hat. Über dieses Buch haben sich die beiden auch kennen gelernt. Ijana versucht Beate davon zu überzeugen, einen Roman schreiben, doch diese hat keine Lust „Betroffenheitsliteratur“ oder einen Ratgeber zu schreiben. Was Ijana nicht weiß, ist, dass Beate nach ihrer Krebserkrankung ihre Sprache, ihre Inspiration fürs Schreiben verloren zu haben scheint. Beate ist „Spezialistin“ für erotische Literatur und nach dem Verlust ihrer Brust kann sie nicht mehr so weitermachen wie vorher. Doch durch das Treffen mit Ijana kommen neue Ideen ins Spiel und plötzlich wird auch eine neue Wendung für die Zukunft möglich...

Die Gespräche der beiden Frauen beleuchten ungeschminkt die unterschiedlichsten Ebenen der Krebserkrankung, vom Schock der Diagnose bis zur Rekonvales-

zenz, die sich über Jahre hinwegzieht. Das Trauma einer lebensbedrohlichen Krankheit, körperliche und psychische Veränderungen, Erschöpfung, Angstzustände, Reaktionen der Familie und des Freundeskreises, Therapieformen, Nachsorge, Arbeitswelt, Selbsthilfegruppe sind nur einige der Themen, die im Buch einfühlsam, ehrlich und gleichzeitig im leichten Plauderton und gut lesbar angesprochen und beschrieben werden, ohne jegliche Tabus. Ein beeindruckendes Buch, das so ein sensibles Thema aus lesbischer Sicht veranschaulicht und vieles ausspricht, was sonst vielleicht im Verborgenen bleiben würde. (aka)

Fünf Jahre danach

Sandra Wöhe

Konkursbuch Verlag

ISBN: 978-3-887697-93-8

Preis: 9,90 €

Buchbesprechung: Auf der Spur



Marie ist Buchhändlerin, verpartnert mit Irene und beide führen ein geordnetes, biedereres Leben in einer Reihenhaussiedlung in Heidelberg. Bis eines Tages Briefe ohne Briefmarke und Absender mit verwirrenden Informationen in ihrem Postkasten liegen. Unbekannte Fotos ihrer Eltern und ein GPS-Gerät tauchen auf und führen sie mit

Anleitungen und Koordinaten in ihre Vergangenheit. Marie hat keine Idee, wer ihr solche Nachrichten schicken könnte. Sie hat Angst und ist zugleich fasziniert von dem Spiel, in das der oder die unbekannte BriefeschreiberIn sie lockt. Nach dem Prinzip des Geocachings werden für Marie kreuz und quer in Deutschland kleine Plastikdosen versteckt. Jede Jagd nach dem nächsten Cache enthüllt wieder ein Puzzle-Stück mehr aus einem dunklen Familiengeheimnis, das mit ihren Eltern und deren Flucht aus der DDR zu tun hat. Und auch die Beziehung wird auf eine harte Probe gestellt.

Die Handlung dieses Thrillers ist gerade zu Beginn gut nachvollziehbar. Die Leserin fühlt mit der Protagonistin Marie, die hin- und hergerissen ist zwischen der Neugierde auf ein neues Spiel und der Angst, sich einer unbekanntem Ver-

gangenheit zu stellen. Und irgendwann gibt es kein Zurück mehr. Erst gegen Ende des leider recht kurz geratenen Buches sind einige Reaktionen für mich nicht wirklich erklärbar. Aber gerade das macht diese Lektüre auch spannend und regt zum Nachdenken an, ob diese neue Wendung aus einer anderen Sicht gesehen doch Sinn macht. Und für mich als Geocacherin ist die gewählte Thematik dieser Art von Schatzsuche ein Grund mehr, dieses Buch zu empfehlen und damit bei der einoder anderen Leserin Lust auf das „Dosen sammeln“ zu vermitteln. (utz)

Auf der Spur

Jule Blum, Elke Heinicke
Konkursbuch Verlag
ISBN: 978-3-887697-95-2
Preis: 9,90 € eBook 7,99 €

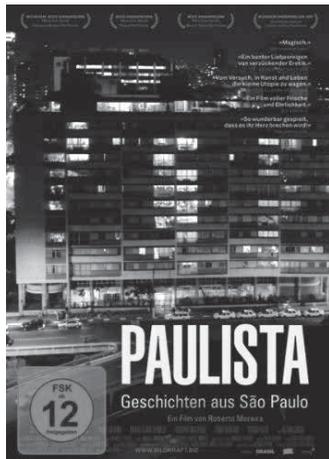
Filmbesprechung: Paulista

Der Film handelt von drei Liebesgeschichten, die in São Paulo spielen.

Marina verlässt ihre Kleinstadt und ihren Freund, um in der Großstadt ihre Schauspielkarriere nach vorn zu bringen. Sie findet eine Bleibe

bei einer Bekannten (Suzana) eines Freundes, welche gerade eine Mitbewohnerin sucht. Nachdem Marina die Bekanntschaft mit einem Nachbarn macht (Jay), wollen die Beiden das nächtliche São Paulo unsicher machen.

In einer Disco spielt gerade die Popsängerin Justine und Marina ist von der Frau total fasziniert. Zufällig begegnen sich die Beiden am nächsten Tag in der U-Bahn und ... schon haben wir die erste komplizierte Liebes-



ressiert, weiss aber nicht wie sie ihm ihre Transsexualität beibringe soll. Jay wiederum (der Nachbar) ist unsterblich in eine Prostituierte verliebt und versucht verzweifelt daraus eine „normale“ Beziehung zu machen.

Nachdem ich mir den Film angesehen hatte, wollte ich diese Kritik hier schreiben, habe es aber ein paar Wochen schleifen lassen. Als ich mich dann vor mein leeres Blatt setzte ist mir beim besten Willen nicht mehr eingefallen worum es in dem Film eigentlich ging. Diese Erkenntnis hat mich etwas verblüfft, da ich als absolute Lesbenfilmfan und -kennerin

den Inhalt von fast allen Filmen, die ich je gesehen habe, erzählen könnte. Aber nichts ist von Paulista hängen geblieben. Ob das jetzt mein vortschreitendes Alter ist, weiss ich nicht genau. Auf jeden Fall habe ich mich brav hingesetzt und den Film ein zweites Mal geschaut, um hier diese Kritik schreiben zu können und mir nun während des Schauens Notizen gemacht.

Paulista – Geschichten aus São Paulo (OmU)
 Studio: BILDKRAFT
 Spieldauer: 80 Minuten
 ASIN: BOODYJJ5EQ
 Preis: 20,00 €

geschichte. Suzana (ja die Untervermieterin) arbeitet als Anwältin und bei der Arbeit verliebt sich ein Kollege in sie. Auch Suzana ist inte-

ANZEIGEN



Mondès
 Frauenferienhaus
 und Camping in
 Südwest-Frankreich
 mit eigenem
 Badesee

www.mondes-gascogne.com

**Hier könnte
 IHRE
 Anzeige stehen**

**für 28 €
 ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

**Hier könnte
 IHRE
 Anzeige stehen**

**für 28 €
 ein ganzes Jahr**

www.lexplosiv.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831

Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de





Der Film ist ruhig und schön erzählt, die drei Geschichten sind interessant, aber für mich fehlen irgendwie die Span-

lungenmomente. Es ist ein Stimmungsfilm und sicher absichtlich nicht auf Effekthascherei aus. Das hat vermutlich bei mir dieses komplette Vergessen ausgelöst, dazu muss ich sagen, dass ich kein großer Fan bin von ruhigen, erzählenden Filmen mit offenen Enden. Aber für alle, die so etwas mögen, ist es sicher ein sehr guter Film. (nis)

VORSCHAU

Lexplosiv 50

- **Buchbesprechung:**
Die kriminellen Machenschaften der Reproduktionsmedizin – Lebensgeschichten meiner Spenderkinder
- **Interview selbständige Lesben:** Anja Kröger (Sinnvoll-fit)
- **Katrin Suder:**
Staatssekretärin
- **Bericht CSD Münster**
- **und vieles mehr!**

Die
Sensibilität für die Belange
der sozial Schwachen und die Empfindlichkeit gegenüber Gewalt ist ein Resultat frauenbewegten und feministischen Denkens.

Jutta Limbach, Präsidentin des Bundesverfassungsgerichts von 1994-2002

Lexplosiv für Münsters Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

Kostet für 4 Ausgaben im Jahr inkl. Porto nur

JA, ich will ein Abo

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster
oder als E-Mail an: info@lexplosiv.de

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- Queerstreifen
6. bis 9. November
- Weihnachtsmärkte
24.11. bis 23.12.
- Berlinale in Berlin
5. bis 15. Februar
- Internationales Frauenfilmfestival Dortmund/Köln
14. bis 19. April



... mehr als gutes Brot.

Die cibaria GmbH schafft seit über 20 Jahren Arbeitsplätze für Frauen in einem traditionellen Handwerk. Wir bilden junge Frauen zu Bäckerinnen und Konditorinnen aus. So bewahren wir die alte Handwerkskunst des Backens mit Rohstoffen aus regionaler Produktion und ökologischem Anbau. Sie erkennen uns am Geschmack.



cibaria

Ökologisch-biologische Vollkornbäckerei GmbH
Bremer Straße 56 · 48155 Münster · www.cibaria.de